

Juli 2026



Newsletter

Gymnasium bei St. Michael | SHA



IN DIESEM NEWSLETTER

Vorwort der Schulleitung

Personalia, Hinweise & Informationen

Schulprogramm:

Unterstufentheater

Anti-Mobbing Ausstellung

Rechtsstaat macht Schule

Schulsanitätsdienst

Abitur am GSM

Theater Mittel- und Oberstufe

Thementag

Besuch Jugendoffizier

Kooperation mit Kärcher und Recaro

Globe Night 2026

Vogelbeobachtung luive

Wettbewerbe:

73. Europäischer Wettbewerb

Pangea-Mathematikwettbewerb

Bio-AG: Echt kuh-!!

Börsenspiel VR Bank

Planspiel: Jugend und Parlament

Chemieolympiade 2026

Exkursionen/Fahrten

Bili-Exkursion Langenburg, Kl. 6a/b

Theaterbesuch Globe, Kl. 5

Schullandheim Unterjoch, Kl. 6d

Schullandheim Oberstdorf, Kl. 6b

Klassenausflüge, Kl. 7a / 7c / d

Geo-bili Exkursion, Kl. 7a/b

Besuch Gemeinderat, Kl. 8

Ungarnaustausch, Kl. 9

Betriebserkundung Recaro, Kl. 9c

Besuch des Landtages, Kl. 9

Europäisches Parlament, Kl. 10

Theaterbesuch, Kl. 10b

Teamarbeit bei Ziehl-Abegg, Kl. 10d

Praxisworkshop Würth, KS 1

Experiments LF Biologie, KS 1

Impressum

Die Abiturientinnen und Abiturienten des GSM

Vorwort

Liebe Eltern,

liebe Schülerinnen und Schüler,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

liebe Freundinnen und Freunde unserer Schule,

ein warmer Sommerabend, festlich gekleidete Abiturientinnen und Abiturienten, erwartungsfrohe Familien, Musik, bewegende Worte und am Ende viele Gespräche bei einem Umtrunk und einem gemeinsamen Buffet – die diesjährige Abiturzeugnisverleihung war weit mehr als der feierliche Abschluss einer Schulzeit. Sie machte auf besondere Weise sichtbar, was unsere Schule auszeichnet: Menschen, die sich einbringen, Verantwortung übernehmen und gemeinsam etwas entstehen lassen.

weiter auf S.2

Vorwort

Natürlich standen an diesem Abend hervorragende Leistungen im Mittelpunkt. Doch ebenso beeindruckend war etwas anderes: der Blick auf einen Jahrgang, dessen Mitglieder unsere Schule über viele Jahre hinweg mitgestaltet haben – in der SMV, in der Demokratiebildung, in musikalischen und kulturellen Projekten, in Schulveranstaltungen und in vielen weiteren Bereichen des Schullebens. Dieses Engagement prägt eine Schule oft viel nachhaltiger als jede Note. Es schafft Gemeinschaft, eröffnet Perspektiven und macht Schule zu einem Ort, an dem Lernen eben nicht nur im Unterricht stattfindet.

Gerade in den vergangenen Wochen wurde dies besonders deutlich. Unsere Theater-AGs haben mit ihren Aufführungen von Alice im Wunderland und Das Bildnis des Dorian Gray eindrucksvoll gezeigt, wie viel Kreativität, Disziplin und Teamgeist in gemeinsamer Kulturarbeit stecken. Wer die Aufführungen erlebt hat, konnte spüren, wie aus vielen einzelnen Talenten durch gemeinsames Proben und Gestalten etwas entsteht, das Menschen begeistert und verbindet. Auch der Besuch der Globe Night bei den Freilichtspielen Schwäbisch Hall hat diesen Gedanken aufgegriffen und den Blick über den Schulalltag hinaus auf die verbindende Kraft von Kunst und Kultur gelenkt.

Solche Erlebnisse erinnern daran, dass Schule weit mehr ist als Unterricht, Klassenarbeiten und Prüfungen. Sie lebt von Begegnungen, gemeinsamen Erfahrungen und dem Engagement vieler Menschen. Von Schülerinnen und Schülern, die Ideen entwickeln

und Verantwortung übernehmen. Von Lehrkräften, die mit Ideenreichtum, Weitblick und großem Engagement unsere Schule weiterentwickeln und damit immer wieder neue Möglichkeiten schaffen, in denen Schülerinnen und Schüler ihre Talente entfalten und das Schulleben aktiv mitgestalten können. Von Eltern, die diesen Weg unterstützen und mittragen. Erst dieses Miteinander macht eine lebendige Schulgemeinschaft aus.

Wenn wir nun auf das Schuljahr zurückblicken, sehen wir deshalb nicht nur viele gelungene Veranstaltungen und erfolgreiche Projekte. Wir sehen vor allem eine Schulgemeinschaft, in der sich viele mit ihren unterschiedlichen Begabungen einbringen und dadurch das Leben an unserer Schule bereichern. Dafür möchten wir allen herzlich danken.

Nun ist es Zeit, den Blick für einige Wochen vom Schulalltag zu lösen. Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern, ihren Familien sowie allen Lehrkräften und Mitarbeitenden unserer Schule erholsame Sommerferien, viele schöne Begegnungen und die Gelegenheit, neue Kraft zu sammeln. Wir freuen uns darauf, nach den Ferien gemeinsam in ein neues Schuljahr zu starten – mit neuen Ideen, neuen Projekten und derselben Freude daran, unsere Schule gemeinsam zu gestalten.

Herzliche Grüße
Frank Nagel, Schulleiter

Personalia Teil 1

Frank Nagel (Na)



Time to say goodbye: Verabschiedung im Lehrkräftekollegium

Mit dem Ende des Schuljahres sind auch in diesem Jahr personelle Veränderungen und Abschiede verbunden.

Herr Dr. Hollerbach (M, Ch, NwT) verlässt den Landesdienst und orientiert sich beruflich neu. Frau Schmitt (E, PoWi, PoWi bilingual) wird auf eigenen Wunsch an ein Gymnasium in ihrer Heimatregion, dem Großraum Rhein-Neckar, versetzt. Ebenfalls verabschieden wir Frau Pfarrerin Fritz (ev. Rel.) und Frau Hopkins (ev. Rel., Wi), die uns im vergangenen Schuljahr bei der Abdeckung des Bedarfs im Fach Evangelische Religion unterstützt haben. Wir danken allen für ihre pädagogische Arbeit und wünschen ihnen für ihren weiteren Weg alles Gute.

Ihr Referendariat erfolgreich abgeschlossen haben Frau Hollmann (M, Wi), Frau Kohnle (D, Bio) und Herr Bloching (D, BK). Für ihren weiteren beruflichen Werdegang wünschen wir ihnen viel Erfolg.

Auch unser FSJler Herr Heiner und unser Bufdi Herr Janning verlassen die Schule. Herr Heiner ist dabei selbst ehemaliger Abiturient unserer Schule. Auch ihnen wünschen wir für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Vielen Dank!

Personalia Teil 2

Frank Nagel (Na)



Marcel Baumgärtner neuer stellvertretender Schulleiter

Wir freuen uns sehr, dass das Gymnasium bei St. Michael seit dem 19. Juni 2026 mit Oberstudienrat Marcel Baumgärtner wieder einen stellvertretenden Schulleiter hat.

Herr Baumgärtner studierte nach dem Abitur die Fächer Englisch und Geographie an der Universität Augsburg sowie an der University of the Sunshine Coast in Australien. Nach seinem Examen absolvierte er seinen Vorbereitungsdienst in Bayern. Bevor er 2021 an das Gymnasium bei St. Michael wechselte, war er sieben Jahre am Franziskus Gymnasium Mutlangen tätig.

Seit seinem Wechsel an unsere Schule zum Schuljahr 2021/2022 hat Herr Baumgärtner neben seiner Unterrichtstätigkeit zunehmend Aufgaben in verschiedenen schulischen Bereichen übernommen. Dazu zählen insbesondere Tätigkeiten in der Öffentlichkeitsarbeit, unter anderem für den GSM-Newsletter, die Fünfer-Broschüre und den Schuljahresrückblick.

In seiner neuen Funktion wird Herr Baumgärtner neben den allgemeinen pädagogischen Aufgaben eines stellvertretenden Schulleiters insbesondere für schulorganisatorische Aufgaben wie die Stunden- und Vertretungsplanung sowie die Erstellung von Aufsichts- und Prüfungsplänen verantwortlich sein.

Darüber hinaus wird er seine bisherigen Aufgaben im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit weiterhin wahrnehmen. Wir wünschen Herrn Baumgärtner für seine neue, verantwortungsvolle Aufgabe viel Freude und Erfolg.

Beitrag des Elternbeirat

*Michael Tzschope,
Nadine Stellmach*



Bevor wir uns in die Sommerferien verabschieden, geben wir gerne noch einen Einblick in die Arbeit des Elternbeirats.

Im vergangenen Schuljahr engagierten wir uns für die Interessen der Elternschaft und eine gute Zusammenarbeit innerhalb der Schulgemeinschaft. Ein wichtiger Bestandteil unserer Tätigkeit war der Austausch mit der Schulleitung. Dabei erhielten wir Informationen zu aktuellen Entwicklungen und konnten Anregungen, Wünsche und Anliegen der Eltern einbringen.

Mit dem Elterngroschen leisten viele Eltern einen wichtigen Beitrag dazu, dass Familien mit geringerem Einkommen unterstützt werden können und das Schulleben vielfältig und lebendig gestaltet werden kann. Dank des Elterngroschens konnten auch in diesem Schuljahr wieder zahlreiche Projekte und Veranstaltungen unterstützt werden, darunter das Hausaufgaben-Mentoren-Seminar, das mehrtätige SMV-Seminar, das Theaterstück Fake Paradise, die Demokratiebildungsfahrt, die Chor- und Bandfreizeit, das Anti-Mobbing-Seminar, der Schulball sowie H-MUN, das Planspiel zur Arbeit der Vereinten Nationen.

Ebenso unterstützten wir den „Tag der offenen Tür“ und organisierten den Elternvortrag „Entspannter lernen zu Hause“.

Ein großes Anliegen war uns die Verbesserung der Qualität und Quantität des Mensa-Essens. Durch die Teilnahme am Runden Tisch der Stadt Schwäbisch Hall konnten wir mit Schülerinnen und Schülern, anderen

Schulen sowie Verantwortlichen der Stadt in Austausch gehen und unsere Unzufriedenheiten und Verbesserungsvorschläge einbringen. Wir sind zuversichtlich, dass sich hier in Zukunft weitere positive Entwicklungen ergeben werden.

Obwohl der Wunsch der Elternschaft groß war, konnte die Stelle der Schulsozialarbeit leider bis heute nicht mehr neu besetzt werden. Eine derzeitige Stellenausschreibung der Stadt Schwäbisch Hall macht Hoffnung für das neue Schuljahr.

Zu guter Letzt möchten wir noch darauf hinweisen, dass der "Freundeskreis alter Haller Pennäler" unsere Schule ebenfalls seit mehreren Jahrzehnten finanziell unterstützt. Der Verein verbindet ehemalige und heutige Schüler des GSM miteinander. Spenden sind jederzeit herzlich willkommen. Eine Spendenbestätigung wird ab einem Betrag von 50,- € automatisch verschickt.

Nun bedanken wir uns herzlich bei der Schulleitung, den Lehrkräften, allen Eltern sowie unseren Mitstreiterinnen und Mitstreitern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen der gesamten Schulgemeinschaft erholsame und schöne Sommerferien.

Ausstattung der Oberstufe mit iPads

Matthias Zimmer (Zi)



Einheitliche iPad-Ausstattung für die Oberstufe geplant

Die Gesamtlehrerkonferenz hat die Einführung schulischer iPad-Leihgeräte in der Oberstufe beschlossen; die Schulkonferenz hat diesem Beschluss zugestimmt. Vorbehaltlich der Finanzierung durch den Schulträger soll die Ausgabe im Schuljahr 2026/2027 mit der Klassenstufe 10 zum zweiten Halbjahr beginnen. Die Geräte bleiben anschließend bis zum Ende der Kursstufe 2 bei den Schülerinnen und Schülern.

Ab der jeweiligen Geräteausgabe werden im Unterricht ausschließlich die schulischen iPads verwendet. Gleichzeitig läuft mit der Einführung von G9 das bisherige BYOD-Modell („Bring Your Own Device“), also die Nutzung eigener Geräte gemäß unserer Nutzungsordnung, aufsteigend aus. Konkret ist für Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2025/2026 die Klassenstufe 6 besuchen, sowie für alle nachfolgenden Jahrgänge der bisher mögliche Einstieg in BYOD ab Klassenstufe 8 nicht mehr vorgesehen.

Ein Arbeitskreis begleitet die Einführung und erarbeitet derzeit die pädagogisch-didaktischen Leitlinien sowie die technischen und organisatorischen Rahmenbedingungen für einen lernförderlichen Einsatz der Geräte.

Unterstufentheater: Alice im Wunderland

*Nora Fischer (Fis),
Sabine Heidenreich (He)*



„Alice im Wunderland“ begeistert das Publikum

Mit den berühmten Worten der Grinsekatze aus dem Stück „Alice aus dem Wunderland“ „Wir sind alle verrückt hier!“, entführte die Unterstufen-Theater-AG des Gymnasiums bei St. Michael ihr Publikum in eine fantasievolle Welt. Die selbst entwickelte Inszenierung voll skurriler Figuren und überraschender Begegnungen überzeugte durch ihre kreative Umsetzung. 26 junge Schülerinnen und Schüler erarbeiteten sich mit ihren Regisseurinnen (Nora Fischer und Hannah Nicolas) die zahlreichen Rollen mit viel Engagement und verwandelten die Bühne in ein farbenfrohes Wunderland voller Überraschungen.

Gleich neun verschiedenen Alices, statt einer einzelnen Hauptfigur, begegneten dem Publikum. So konnten verschiedene Facetten der Hauptfigur herausgearbeitet werden. Auch die Figuren des Wunderlands zeigten die Kreativität der jungen Schauspielerinnen und Schauspieler: Tiere wurden allein durch Bewegung und Geräusche lebendig, der Siebenschläfer sorgte mit seinen wiederholten Nickerchen für humorvolle Momente, der Märzhase begeisterte im Hip-Hop-Stil und auch das panisch verspätete Kaninchen gehörte zum bunten Treiben.

Natürlich durfte auch der wohlbekannte Ausruf der Herzkönigin nicht fehlen: „Ab mit dem Kopf!“

Zum Zauber der Aufführung trugen das mit viel Liebe zum Detail gestaltete Bühnenbild sowie zahlreiche handgefertigte Requisiten bei, die von Abiturientinnen und Abiturienten angefertigt worden waren. Kostüme und Requisiten waren von den Kindern selbst zusammengestellt worden und passend ausgewählte Musik bei stimmungsvoller Beleuchtung ließen die Wunderwelt zusätzlich lebendig werden.

Die vielen Rollen und den umfangreichen Text meisterten alle mit großer Begeisterung, so dass ihre Spielfreude auf das Publikum übersprang, was durch langanhaltenden Applaus belohnt wurde.



Antimobbing-Ausstellung

Marcel Baumgärtner (Bm)



Schulausstellung zum Thema Mobbing

Das Antimobbing-Konzept des GSM basiert auf den zwei Säulen Prävention und Intervention. Im Rahmen der Prävention wurden im März dieses Jahres jeweils zwei Antimobbing-Mentorinnen bzw. -Mentoren pro Klasse (Klassen 7–10) ausgebildet. Diese multiplizierten im Anschluss an den Ausbildungstag die neu gewonnenen Erkenntnisse in ihren Klassen. Daran schloss sich ein individuell gewähltes Klassenprojekt zum Thema Mobbing an, das am 17. Juni 2026 im Rahmen der großen Pause der Schulgemeinschaft in einer Ausstellung präsentiert wurde.

Die Ausstellungsbeiträge reichten von persönlichen Erfahrungsberichten, Storyboards und Geschichten über Fotostorys, Aufrufe und Informationen zu Hilfsangeboten bis hin zu einem Kahoot-Quiz und einem selbstgedrehten Kurzfilm.



Die Auseinandersetzung mit dem Thema als Klassenprojekt sowie die Ausstellung selbst leisten sicherlich einen wertvollen Beitrag zur Prävention von Mobbing. So können wir hoffentlich das Motto „Gemeinsam gegen Mobbing“ mit Leben füllen.

Vielen Dank an alle Schülerinnen und Schüler für ihre kreativen Ideen und ihre Bereitschaft, sich mit dem Thema Mobbing auseinanderzusetzen. Ebenso gilt ein herzlicher Dank allen Lehrkräften für ihr Engagement und ihre Unterstützung bei der Realisierung dieses Projekts.



Rechtsstaat macht Schule

Amadeus Knack (Kl. 8d)



Den Rechtsstaat hautnah erleben

Im Rahmen von „Rechtsstaat macht Schule“ hatten wir, alle achten Klassen, im Juni und Juli Besuch von einer Polizistin und einer Staatsanwältin. Die beiden haben uns einen sehr interessanten Einblick in ihren Berufsalltag gegeben. Dabei haben wir gelernt, welche verschiedenen Bereiche es bei der Polizei gibt, was genau die Aufgaben einer Staatsanwältin sind und welche verschiedenen Gerichtsarten es in Deutschland gibt. Der Tag war insgesamt sehr spannend, weil wir das Ganze an einem praktischen Fallbeispiel durchgearbeitet haben. Zuerst hat uns die Polizistin erklärt, wie die Arbeit der Polizei abläuft. Dabei ging es besonders darum, wie die Befragungen vor Ort ablaufen und wie die Polizei alle verhört. In der zweiten Hälfte hat dann die Staatsanwältin übernommen. Sie hat uns gezeigt, wie der gerichtliche Teil abläuft und wie ein Fall nach den Ermittlungen vor Gericht verhandelt wird. Mein persönliches Highlight war, als die Polizistin einen Teil ihrer Ausrüstung herumgereicht hat. Wir durften ihren Schlagstock in die Hand nehmen und ausprobieren, wie man diesen öffnet. Am Ende war es ein toller Tag und es war sehr interessant zu sehen, wie Polizei und Staatsanwaltschaft zusammenarbeiten.

Information: Im Juni und Juli hatten alle 8. Klassen im Rahmen des Projekttags „Rechtsstaat macht Schule“ die Gelegenheit, die Arbeit von Polizei und Justiz kennenzulernen.



Schulsanitätsdienst

*Carolin Geiger (Gei),
Steffen Schwarz (Sw)*



Verstärkung für unseren Schulsanitätsdienst

Am Mittwoch, den 8. Juli 2026 fand zum inzwischen fünften Mal die Ausbildung des Schulsanitätsdienstes an unserer Schule statt. Elf engagierte Schülerinnen und Schüler aus den Klassenstufen 7, 8 und 9 nahmen an dem ganztägigen Erste-Hilfe-Kurs teil und wurden gezielt auf ihre zukünftigen Aufgaben als Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter vorbereitet.

Unter Anleitung lernten die Teilnehmenden unter anderem das Versorgen von Wunden, die richtige Anwendung von Verbänden und die Durchführung der Herz-Lungen-Wiederbelebung. Besonders praxisnah wurde es beim Einsatz von Fallbeispielen, in denen die Schülerinnen und Schüler realistische Notfallsituationen durchspielen mussten.



Mit der neuen Gruppe bleibt die Zahl der aktiven Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter auch im neuen Schuljahr stabil. Sie sind im Schulalltag als erste Ansprechpartner bei Verletzungen oder gesundheitlichen Problemen im Einsatz und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit an der Schule.



Abitur am GSM

*Sabine Heidenreich (He),
Frank Nagel (Na)*



Abitur 2026 am Gymnasium bei St. Michael: Ein Jahrgang mit Engagement, Verantwortung und ausgezeichneten Leistungen

Mit einer feierlichen Zeugnisverleihung verabschiedete das Gymnasium bei St. Michael seinen Abiturjahrgang 2026. Gemeinsam mit ihren Familien, Lehrkräften und zahlreichen weiteren Gästen feierten 82 Absolventinnen und Absolventen den erfolgreichen Abschluss ihrer Schulzeit – ein Abend, an dem nicht nur hervorragende schulische Leistungen gewürdigt wurden, sondern an dem zugleich sichtbar wurde, was Bildung heute ausmacht.

Der Blick auf die Ergebnisse beeindruckte: Fünf Abiturientinnen und Abiturienten – Oscar Traphöner, Tim Bauer, Hannah Schmidt, Lucia Gritzki und Ann-Berit Kommos – erreichten die Traumnote 1,0. Insgesamt konnten 28 Schülerinnen und Schüler ihr Abitur mit einer Eins vor dem Komma abschließen. Jahrgangsbester wurde Oscar Traphöner, der mit außergewöhnlichen 898 von 900 möglichen Punkten ein nahezu perfektes Ergebnis erzielte. Der Gesamtdurchschnitt des Jahrgangs lag bei beachtlichen 2,2.

Doch Zahlen allein erzählen nur einen Teil der Geschichte dieses Jahrgangs. Viele Schülerinnen und Schüler prägten das Schulleben weit über den Unterricht hinaus. Sie engagierten sich in der SMV, in der Demokratiebildung, bei H-MUN, in Musik und Theater, bei Schulveranstaltungen, sozialen Projekten und zahlreichen weiteren Initiati-

ven. Dieses außergewöhnliche Engagement wurde im Laufe des Abends mit zahlreichen Ehrungen und Auszeichnungen gewürdigt. In der Laudatio zum Engagementpreis wurde deutlich, dass sich der Wert dieses Einsatzes nicht in Zeugnisnoten messen lässt. Schule lebt von Menschen, die Verantwortung übernehmen, Ideen einbringen und andere mitnehmen. Genau diese Haltung habe den diesjährigen Jahrgang in besonderer Weise ausgezeichnet.

Diesen Gedanken griff auch Schulleiter Frank Nagel in seiner Festrede auf. Ausgehend von der Frage, welche Bedeutung Bildung in einer Zeit besitzt, in der Wissen jederzeit digital verfügbar ist und künstliche Intelligenz scheinbar auf alles eine Antwort geben kann, rückte er nicht das Wissen selbst, sondern den Menschen in den Mittelpunkt. Bildung zeige sich heute vor allem darin, die richtigen Fragen zu stellen, Informationen kritisch zu hinterfragen und Verantwortung für das eigene Denken und Handeln zu übernehmen. Künstliche Intelligenz könne vieles leisten – sie könne formulieren, erklären und Antworten liefern. Urteilen, Verantwortung tragen und mit den Folgen des eigenen Handelns leben müsse jedoch weiterhin der Mensch. Gerade deshalb bleibe Bildung weit mehr als Wissensvermittlung: Sie schaffe Haltung, Urteilskraft und die Bereitschaft, Gesellschaft aktiv mitzugestalten. Dass diese Gedanken keine abstrakte Theorie sind, habe der diesjährige Abiturjahrgang eindrucksvoll bewiesen. Wie

vielfältig Bildung am Gymnasium bei St. Michael gelebt wird, zeigte sich auch in einer besonderen Premiere. Erstmals wurde am Gymnasium bei St. Michael das Internationale Abitur Baden-Württemberg verliehen. Die ausgezeichneten Schülerinnen und Schüler hatten seit Klasse 5 den bilingualen Zug besucht und ihre schriftliche Abiturprüfung im Leistungsfach Biologie auf Englisch abgelegt. In der Laudatio wurde dieser Bildungsweg als Verbindung von Sprache, Fachwissen und internationaler Offenheit beschrieben. Darüber hinaus wurde erstmals auch das bilinguale Kursstufenzertifikat verliehen.

Den feierlichen Rahmen gestalteten die Musikkurse sowie der Lehrerchor mit abwechslungsreichen musikalischen Beiträgen, darunter ein vom Leistungskurs selbst komponierter Song.

Charmant und souverän führten Isabel Flaith und Vivien Talkenberger durch das Programm und verliehen der Veranstaltung eine persönliche und zugleich festliche Atmosphäre.

Den Schlusspunkt setzte schließlich die diesjährige Scheffelpreisträgerin Lucia Gritzki. Ausgehend von Natasha Bedingfields Song *Unwritten* spannte sie einen Bogen vom Ende der Schulzeit zum Beginn eines neuen Lebensabschnitts. Die häufig zitierte Aussage, die Schulzeit sei die schönste Zeit des Lebens, stellte sie bewusst infrage. Vielmehr beginne nun die Zeit, den eigenen Weg zu gehen, sich von Erwartungen zu lösen und das eigene Leben selbst zu gestalten.

Beim anschließenden Sektempfang klang der Sommerabend in entspannter Atmosphäre aus. Zwischen Gesprächen, Musik und vielen Begegnungen wurde deutlich, was diesen Abiturjahrgang ausmachte: ausgezeichnete Leistungen, gelebte Verantwortung und die Bereitschaft, Schule aktiv mitzugestalten.

So endete ein festlicher Abend, der den erfolgreichen Abschluss der Schulzeit ebenso würdigte wie den Aufbruch in einen neuen Lebensabschnitt. Für die Absolventinnen und Absolventen beginnt nun das nächste Kapitel – vieles liegt noch vor ihnen, doch ein tragfähiges Gerüst für ihren weiteren Weg haben sie in den vergangenen acht Jahren erhalten.



Wir gratulieren den Absolventinnen und Absolventen

Jonathan Arndt, Christian Bauer, Micha Bauer, Tim Bauer, Samuel Bidenbach, Vlad Bodea, Joshua Briganti, Mattia Briganti, Sebastian-Razvan Bucur, Lisa D'Amelio, Carlos Dambach, Laura Dambach, Lars Dymek, Kim Ernst, Isabel Flaith, Leni Fleischmann, Patrick Gerstner, Vroni Giehl, Lucia Gritzki, Selina Gruber, Charlotte Gröhler, Mia Hasselmeyer, Caspar Hecht, Bernadette Heinritz, Jessica Henkel, Sara Hessenthaler, Jorit Hey, Henriette Holch, Lisa Häußermann, Pauline Jamin, Taira Janz, Timo Kayo, Jemiah Kirschmann, Maximilian Klupik, Johannes Knapp, David Koch, Loris Köger, Ann-Berit Kommos, Luis Kubis, Elin Kühne, Carla Lay, Maren Maaß, Nathanael Majewski, Elisabeth Michel, Nele Morlock, Al-Abbas Mwaffak Yaseen, Aya Mwaffak Yaseen, Erik Müller, Zainab Naser Allah, Lukas Nothdurft, Walter Oestreich, Suzana Rajan, Arife Ramabaja, Sarah Rechtien, Joachim Reichert, Ephraim Renke, Helena Reutter, Malin Runde, Julia Schillinger, Hannah Schmidt, Eve Schneider, Henrik Schneller, Jan Schreiber, Leni Schröther, Joschua Schöllhorn, Jakob Seidel, Emilie Seifert, Emily Siegle, Lilly Single, Lara Sperrle, Emily Swetlik, Vivien Talkenberger, Nathanael Thalheimer, Oscar Traphöner, Sofija Vasiljević, Celina Wagner, Ben Vongrad, Max Wecker, Nadine Weinert, Marta Wenkebach, Tamara Wilczak, Lia Zoller

Preise und Auszeichnungen

- Paul-Schempp-Preis der Evangelischen Landeskirche: Ann-Berit Kommos
- Preis der Deutschen Gesellschaft für Philosophie: Oscar Traphöner
- Geschichtspreis des Historischen Vereins Württemberg-Franken: Oscar Traphöner
- Südwestmetall-Ökonomiepreis: Jan Schreiber
- VfS-Abiturpreis Wirtschaft: Jonathan Arndt
- Bausparkasse Schwäbisch Hall Wirtschaftspreis: Erik Müller
- Bausparkasse Schwäbisch Hall Informatikpreis: Hannah Schmidt
- Gemeinschaftskundepreis der Landeszentrale für politische Bildung: Lucia Gritzki
- GDCh-Chemiepreis: Hannah Schmidt, Christian Bauer, Oscar Traphöner
- VBIO-Anerkennung: Hannah Schmidt
- DPG-Physikpreis: Tim Bauer, Oscar Traphöner, Nathanael Majewski
- DMV-Mathepreis: Oscar Traphöner
- Horst Reinert-Abiturpreis: Henriette Holch
- Ferry-Porsche-MINT-Preis: Oscar Traphöner
- Preis des Freundeskreises Alter Haller Pennäler: Hannah Schmidt
- Scheffelpreis: Lucia Gritzki
- Dieter-Rampacher-Preis: Tim Bauer
- Dr. Kurt-Arndt-Preis: Lucia Gritzki, Malin Runde, Oscar Traphöner, Lia Zoller
- GSM-Engagement-Preis: Tim Bauer, Isabel Flaith, Lucia Gritzki, Selina Gruber, Henriette Holch, Lisa Häußermann, Ann-Berit Kommos, Elin Kühne, Malin Runde, Hannah Schmidt, Eve Schneider, Emily Siegle, Lilly Single, Oscar Traphöner, Max Wecker, Lia Zoller
- e-fellows.net-Stipendium: Jonathan Arndt, Christian Bauer, Tim Bauer, Isabel Flaith, Lucia Gritzki, Sara Hessenthaler, Henriette Holch, Lisa Häußermann, Ann-Berit Kommos, Elin Kühne, Aya Mwaffak Yaseen, Nele Morlock, Walter Oestreich, Helena Reutter, Hannah Schmidt, Lilly Single, Vivien Talkenberger, Oscar Traphöner, Sofija Vasiljević, Max Wecker, Lia Zoller
- MINT-EC-Zertifikat: Christian Bauer, Tim Bauer, Vlad Bodea, Caspar Hecht, Pauline Jamin, David Koch, Nathanael Majewski, Hannah Schmidt, Jan Schreiber, Joschua Schöllhorn, Jakob Seidel, Oscar Traphöner, Ben Vongrad
- CAE-Zertifikate: Tim Bauer, Vlad Bodea, Lucia Gritzki, Johannes Knapp, Luis Kubis, Carla Lay, Aya Mwaffak Yaseen, Al-Abbas Mwaffak Yaseen, Suzana Rajan, Helena Reutter, Eve Schneider, Jakob Seidel, Emily Siegle, Vivien Talkenberger, Oscar Traphöner, Leni Schröther, Marta Wenkebach, Tamara Wilczak, Lia Zoller
- Internationales Abitur Baden-Württemberg: Leni Fleischmann, Sara Hessenthaler, Jorit Hey, Taira Janz, Jemiah Kirschmann, Ann-Berit Kommos, Elin Kühne, Erik Müller, Aya Mwaffak Yaseen, Arife Ramabaja, Helena Reutter und Nadine Weinert
- Bilinguales Zertifikat Kursstufe: Kim Ernst



Nichts als Jugend! Theater der Mittel- und Oberstufe

Annika Völk (Vö)



Die Theater-AG der Mittel- und Oberstufe gab am Dienstag, den 14. Juli 2026, eine kreative Version von Oscar Wildes "Das Bildnis des Dorian Gray" mit Nachtigall UND Lerche.

Eine eher unbeholfen auf Folie gemalte Kulisse, undeutliche Artikulation, wirre Rollenverteilung und Gemaule auf offener Bühne - eigentlich ist man von unserer Theater-AG Besseres gewohnt! Das Publikum in der Aula stellt sich in den ersten fünf Minuten bereits auf einen öden Abend ein, als plötzlich eine Lady im fortgeschrittenen Alter in der ersten Reihe aufspringt und ausspricht, was viele denken: Was ist das denn? Hat man "Romeo und Julia" je so schlecht gesehen? Man könnte zu Gute halten, es sei Schultheater, aber dennoch... Ein Streit auf der Bühne, Lichtwechsel, großformatige Bilderrahmen und eine Erinnerung: Lady Agatha (Marta Baranowska), das Ensemble und auch das Publikum stehen im Atelier des Künstlers Basil Hallward (Marla Schnotz) und in der Geschichte des "Bildes von einem Mann", Dorian Gray.

Dieser kommt im Laufe der Handlung immer weiter unter den Einfluss des Dandys, Lebemanns und passionierten Mansplainers Henry Wotton, dessen Ego so groß ist, dass es in dieser Inszenierung gleich zwei Darstellende benötigt, Larissa Barkmin und Jonas Käßlinger, die sich in hervorragendem Timing die Text-Bälle zuspielen

und mit ihrem Zusammenspiel tief beeindrucken.

Während Dorian, den Abiturient Walter Oestreich ausdrucksstark und vielschichtig verkörpert, immer tiefer in die Welt des Verbrechens abrutscht, sieht man es ihm selbst, genauso wie sein Alter, kein bisschen an. Alter und Charakter schreiben sich lediglich in das von Basil gemalte Porträt ein, das auf dieser Bühne durch die großformatige Projektion des Schriftzuges "das Schönste, was du je gesehen hast" sichtbar wird. Franziska Müller am Projektor hinter der Bühne sorgt dafür, dass sich das Bild mit dem Fortschreiten der Zeit und Verdorbenheit des Charakters verändert, zerknittert, verfärbt, bis Dorian selbst es am Ende zerstört, die Leinwand nach oben fährt und das Motiv des "wahren Dorian" am Ende inmitten goldener Bilderrahmen im Gegenlicht der Projektionslampen steht.

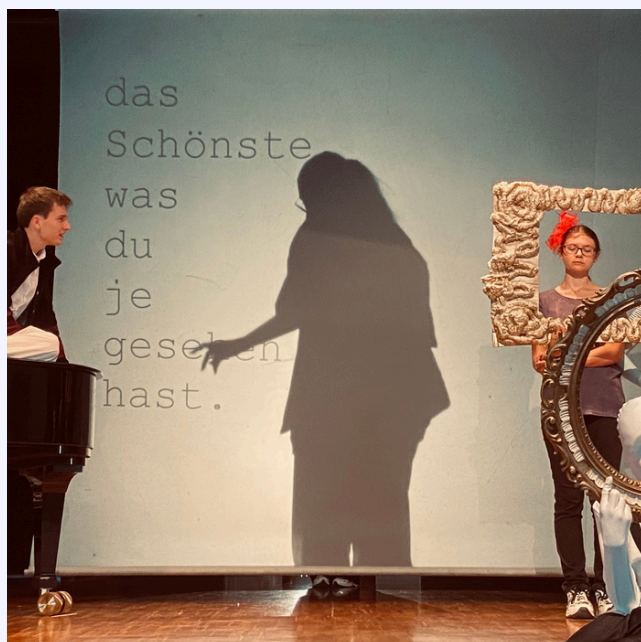
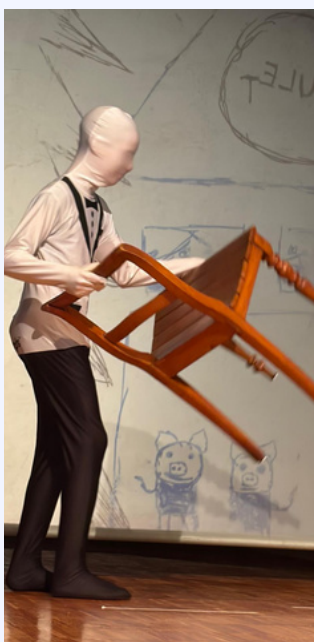
Auf der Strecke bleiben im Handlungsverlauf seine eigentlich geliebte Jungschauspielerin, Sibyl Vane (Gabriela Soltan), die Dorian brüsk abweist und in den Freitod treibt, deren Bruder Jim (Alina Reichert), der in einer spektakulären Jagdszene zu Tode kommt und Professor Alan Campbell (Oscar Traphöner, spontan eingesprungen für Leni Fleischmann), der sich auf Dorians Druck hin selbst mit seiner Seifenblasen-Säure eliminiert.

Kommentiert und erzählt wird die Handlung teils in szenischer Lesung aus dem Atelier. Darina Bareiß, Maria Ojica, Anna-Lena Seidel

und Jonte Lonkai sprechen mit dem Ensemble neben ihren anderen Rollen als Mutter Vane, Nachtigall, Lerche und "belastbarer, teamfähiger, kreativer Typ mit Morphsuit" klar und sicher Oscar Wildes durchaus komplexen Text und bringen so die Handlung voran. Am Klavier kommentiert und untermauert Florian Weiner mal gefühl-, mal kraft-, mal humorvoll und zieht durch die Musik eine weitere Ebene in das vielschichtige Stück.

Das Ensemble beeindruckte nicht nur durch den anspruchsvollen Stoff, dem sie sich ge-

meinsam in diesem Schuljahr angenähert haben, bearbeitet und für die Bühne arrangiert unter der Leitung der Theaterlehrerinnen Jana Schellenschmitt und Annika Völk. Sondern begeistert auch durch das präzise Zusammenspiel, die Zeichnung der Charaktere, den Ausdruck der Bilder und die sichtbare Spielfreude, die übersprang. Auch Schulleiter Frank Nagel ließ sich überwältigen. Er sprach allen Beteiligten großes Lob, herzlichen Dank und zwei Freistunden am nächsten Morgen aus, was von der Theater-AG noch ausführlich gefeiert wurde!









Besuch Jugend-offizier

Felicia Beck (Bec)



Jugendoffizier der Bundeswehr spricht über sicherheitspolitische Herausforderungen in Europa und der Welt

Auch in diesem Jahr besuchte uns Stefano Canfora, Jugendoffizier der Bundeswehr, um den Schülerinnen und Schülern der KS1 einen Einblick in die Arbeit und die Aufgaben der Bundeswehr zu geben. Er sprach über aktuelle sicherheitspolitische Herausforderungen in Europa und auf der ganzen Welt. Wichtige Themen waren neben dem Krieg zwischen Israel und dem Iran auch der Angriff Russlands auf die Ukraine sowie die Diskussion um die Wiedereinführung der Wehrpflicht.

Nach seinem 45-minütigen Vortrag hatten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, ihre Fragen zu stellen, wodurch sich ein angeregtes und spannendes Gespräch entwickelte. Neben Themen wie Frauen in der Bundeswehr wurde auch die Wehrfähigkeit Deutschlands im Falle eines Angriffs kontrovers diskutiert.

Herr Canfora war selbst Schüler bei uns am Gymnasium bei St. Michael. Daher war neben seiner fachlichen Expertise auch sein persönlicher Werdegang für die Schülerinnen und Schüler besonders interessant. Der Besuch des Jugendoffiziers bot eine spannende Gelegenheit, tiefere Einblicke in die Arbeit der Bundeswehr sowie in die aktuelle internationale Sicherheitslage zu erhalten.

Informationen zum Hintergrund der Veranstaltung: Der Vortrag diente nicht als Werbeveranstaltung für die Bundeswehr, sondern sollte den Schülerinnen und Schülern sachliche Einblicke in deren Aufgaben und Tätigkeitsfelder vermitteln.



Kooperationen mit Kärcher und Recaro

Lisa Heinzelbecker (Hi)



Starke Partner für die Zukunft: Gymnasium bei St. Michael baut Kooperationen mit Kärcher und Recaro aus

Wie sieht der Berufsalltag in einem internationalen Unternehmen aus? Welche Kompetenzen werden in der Arbeitswelt von morgen gefragt? Und wie gelingt der Übergang von der Schule in Studium oder Beruf? - Mit diesen Fragen beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums bei St. Michael schon seit vielen Jahren im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung. Nun wurde dieses Engagement durch zwei neue Kooperationsvereinbarungen mit den Unternehmen Kärcher und Recaro weiter ausgebaut.

Ziel der Zusammenarbeit ist es, den Jugendlichen frühzeitig praxisnahe Einblicke in die Arbeitswelt zu ermöglichen und sie bei ihrer beruflichen Orientierung zu begleiten. Beide Unternehmen bringen dabei ihre langjährige Erfahrung ein und öffnen den Schülerinnen und Schülern die Türen zu einer Arbeitswelt, die sich durch Digitalisierung, Internationalisierung und den Wandel von Berufsbildern stetig verändert.

Bereits in Klasse 9 profitieren die Schülerinnen und Schüler von der Kooperation. Gemeinsam mit Kärcher nehmen sie an einem praxisnahen Unternehmensplanspiel teil, bei dem sie in die Rollen verschiedener Unternehmensbereiche schlüpfen und wirtschaftliche Zusammenhänge selbst erleben. Produktion, Marketing, Personal

oder Finanzen werden dabei nicht theoretisch vermittelt, sondern im Team erarbeitet und miteinander verknüpft. Ergänzt wird dieses Angebot durch Unternehmensexkursionen zu Kärcher und Recaro, die authentische Einblicke in moderne Produktionsabläufe, Ausbildungsberufe und Karrierewege ermöglichen.

Auch in den folgenden Klassenstufen wird die Zusammenarbeit kontinuierlich fortgeführt. Im Brückenkurs Informatik der Klasse 10 gestaltet Kärcher einen Workshop zum Thema künstliche Intelligenz, bei dem die Schülerinnen und Schüler erfahren, wie KI heute bereits in Unternehmen eingesetzt wird und welche Chancen, aber auch Herausforderungen, damit verbunden sind.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der praktischen Berufsorientierung. Beide Unternehmen unterstützen das Gymnasium regelmäßig beim Studieninformationstag sowie beim Berufe-Infoabend und bieten den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten, mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Praxis ins Gespräch zu kommen.

Auch das BOGY-Praktikum wird durch die Kooperationen nachhaltig gestärkt. Während Kärcher Praktikumsplätze in kaufmännischen, technischen und IT-Berufen zur Verfügung stellt, eröffnet Recaro den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten, im Rahmen des BOGY-Praktikums authentische Einblicke in unterschiedliche Unternehmensbereiche und Berufsfelder zu

gewinnen. So können sie erste praktische Erfahrungen sammeln und ihre beruflichen Interessen gezielt weiterentwickeln.

Ein besonderes Highlight der Zusammenarbeit mit Recaro erwartet die Schülerinnen und Schüler der Kursstufe 1. Im Rahmen eines praxisorientierten Assessment Centers setzen sie sich mit Kommunikation, Unternehmenskultur und den Anforderungen moderner Bewerbungsverfahren auseinander. Interaktive Übungen, Reflexionsphasen und ein Persönlichkeitstest helfen dabei, die eigenen Stärken besser kennenzulernen und sich gezielt auf zukünftige Bewerbungsprozesse vorzubereiten.

Mit den beiden Kooperationsvereinbarungen baut das Gymnasium bei St. Michael sein

Netzwerk außerschulischer Partner konsequent weiter aus. Die Zusammenarbeit zeigt, wie gewinnbringend Schule und Wirtschaft voneinander lernen können: Unternehmen geben Einblicke in ihre Praxis und unterstützen junge Menschen bei ihrer beruflichen Orientierung. Gleichzeitig erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre Interessen, Talente und Zukunftsperspektiven frühzeitig zu entdecken und weiterzuentwickeln.

Berufs- und Studienorientierung bedeutet am Gymnasium bei St. Michael deshalb weit mehr als die Vorbereitung auf den nächsten Schritt nach dem Abitur. Sie schafft Begegnungen, eröffnet Perspektiven und hilft, den eigenen Weg selbstbewusst zu gestalten.



Globe Night 2026

Annika Völk (Vö)



Globe-Night 2026 - ein glamouröser Theaterabend in black & white und schickem Ambiente!

199 Schülerinnen und Schüler ab Klasse sieben warfen sich in Schale und genossen neben einer tollen Aufführung des Klassikers "Romeo und Julia" ein VIP-Rahmenprogramm mit rotem Teppich, Musik, Theater-Bar, Fotoshooting, Outfit-Prämierung...

Herzlichen Glückwunsch an die Outfit-Preisträgerinnen Marie, Marei und Kosima (Kl. 9) sowie Leni (KS2) und Marta (Kl. 10)!



Vogelbeobachtung live

Carolin Geiger (Gei)



Vogelbeobachtung live – Ausblick auf nächstes Schuljahr

Wer genau hingeschaut hat, hat ihn schon entdeckt – seit Kurzem hängt ein Nistkasten für Kohlmeise, Blaumeise, Kleiber, Hausperling & Co. an einem geschützten Platz nahe der Schule. Es ist jedoch kein gewöhnlicher Nistkasten, der auf den Einzug der Bewohner im nächsten Frühjahr wartet. Dieser ist mit einer Webcam ausgestattet, welche live-Bilder direkt in den Biologie-Unterricht liefern kann. Wer hat schon mal beobachtet, wie eine Vogelmutter ihre Küken füttert? In der freien Wildbahn ist der

Anblick der Vogelfütterung eher selten, sofern man nicht gerade Ornithologe und somit Vogelexperte ist. Mit in Nistkästen eingebauten WLAN-Kameras lässt sich die Entwicklung eines Vogelnestes vom Bau über das Eierbrüten bis hin zur Fütterung der Küken spielend leicht und ganz nahe beobachten. Ein herzliches Dankeschön geht an den Gewinnsparverein der Volks- und Raiffeisenbanken Baden-Württemberg, die in Kooperation mit dem Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz sowie dem Ministerium für Kultus einige Exemplare dieser Nistkästen verlost haben.



73. Europäischer Wettbewerb

Felicia Beck (Bec)



Europa kreativ entdecken – Preisträgerinnen und Preisträger des 73. Europäischen Wettbewerbs ausgezeichnet

Nachdem die bilinguale Schülergruppe der Klassen 5a/b im Januar am 73. Europäischen Wettbewerb teilgenommen hatte, erreichte uns im Juni endlich die erfreuliche Nachricht, dass mehrere der eingereichten Arbeiten im landesweiten Auswahlverfahren ausgezeichnet wurden.

Gleich zwei Gruppen konnten sich über einen Ortspreis freuen. Beide Gruppen konnten die Jury mit ihren kreativen Beiträgen zum Thema „Living Human Rights in Europe“ überzeugen.

Als Anerkennung für ihre Leistungen wurden die Schülerinnen und Schüler zur Preisverleihung in die Blendstatthalle eingeladen. Dort ehrte die Stadt Schwäbisch Hall die Preisträgerinnen und Preisträger aller Schwäbisch Haller Schulen. Wir gratulieren den Preisträgerinnen und Preisträgern herzlich zu ihrer tollen Leistung!

Bereits im vergangenen März wurden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Klassen 5a und 5b, die am Wettbewerb teilgenommen hatten, bei einer schulinternen Preisverleihung am GSM gewürdigt. Darüber wurde im Newsletter Ausgabe 41, berichtet.



Pangea-Mathematikwettbewerb: Regionalfinale Stuttgart

Marcia Daam (Daa)



Interview mit dem Finalteilnehmer

Fr. Daam: Herzlichen Glückwunsch, du hast es bis ins Finale des Mathematik-Wettbewerbs geschafft und dort den 6. Platz deiner Region und den 31. Platz deutschlandweit in deiner Klassenstufe erreicht. Das ist eine beeindruckende Leistung. Wie hast du dich gefühlt, als du erfahren hast, dass du die Zwischenrunde des Wettbewerbs erfolgreich absolviert hast und du ins Regionalfinale nach Stuttgart fahren darfst?

Bent: Ich habe mich natürlich sehr darüber gefreut.

Fr. Daam: Das Finale fand in Stuttgart statt. Wie war der Tag dort?

Bent: Als wir angekommen sind, mussten wir uns zunächst anmelden, dann haben wir als Preis zunächst ein T-Shirt bekommen. Danach hatten wir noch etwas Zeit, bevor es losging. Alle Teilnehmenden der Klassenstufe 3-10 waren dann in einem großen Raum zusammen. Pro Klassenstufe gab es zehn. Jeder hatte einen eigenen Platz, der beschriftet war. Insgesamt waren 80 Teilnehmende in Stuttgart dabei, deutschlandweit 480 Schülerinnen und Schüler, die in sechs Regionen aufgeteilt wurden.

Fr. Daam: Du hast dann deine Aufgaben erhalten. Erinnerst du dich noch an eine Aufgabe, die du besonders witzig, schwer oder spannend fandest?

Bent: Es gab viele Aufgaben. Besonders spannend fand ich eine Aufgabe mit einer Badewanne. Dabei ging es darum, wann die Badewanne voll wird, wenn man den Abfluss zwischendurch öffnet und wieder schließt.

Fr. Daam: Du hast deine Wettbewerbsaufgaben bearbeitet und hattest dann noch freie Zeit bis zur Preisverleihung. Hast du in der Zeit etwas Tolles unternommen?

Bent: Wir sind in der Zwischenzeit E-Boot fahren gegangen. Es war sehr schön auf dem See.

Fr. Daam: Du hast doch sicher, außer dem T-Shirt, noch einen anderen Preis erhalten?

Bent: Ja, alle Teilnehmende haben einen Rucksack bekommen. Darin waren verschiedene Geschenke, zum Beispiel ein Rätselspiel, ein Geodreieck und ich habe auch eine Silbermedaille bekommen. Für die ersten Plätze gab es Geldpreise. Der erste Platz bekam 150 Euro, der zweite 100 Euro und der dritte 75 Euro. Die Plätze vier bis zehn bekamen jeweils 30 Euro.

Fr. Daam: Würdest du nächstes Schuljahr, wenn es die Möglichkeit gibt, wieder am Wettbewerb teilnehmen?

Bent: Ja, ich möchte wieder mitmachen. Wenn ich es nicht schaffe so weit zu kommen, ist das auch nicht schlimm. Aber ich versuche es auf jeden Fall noch einmal.

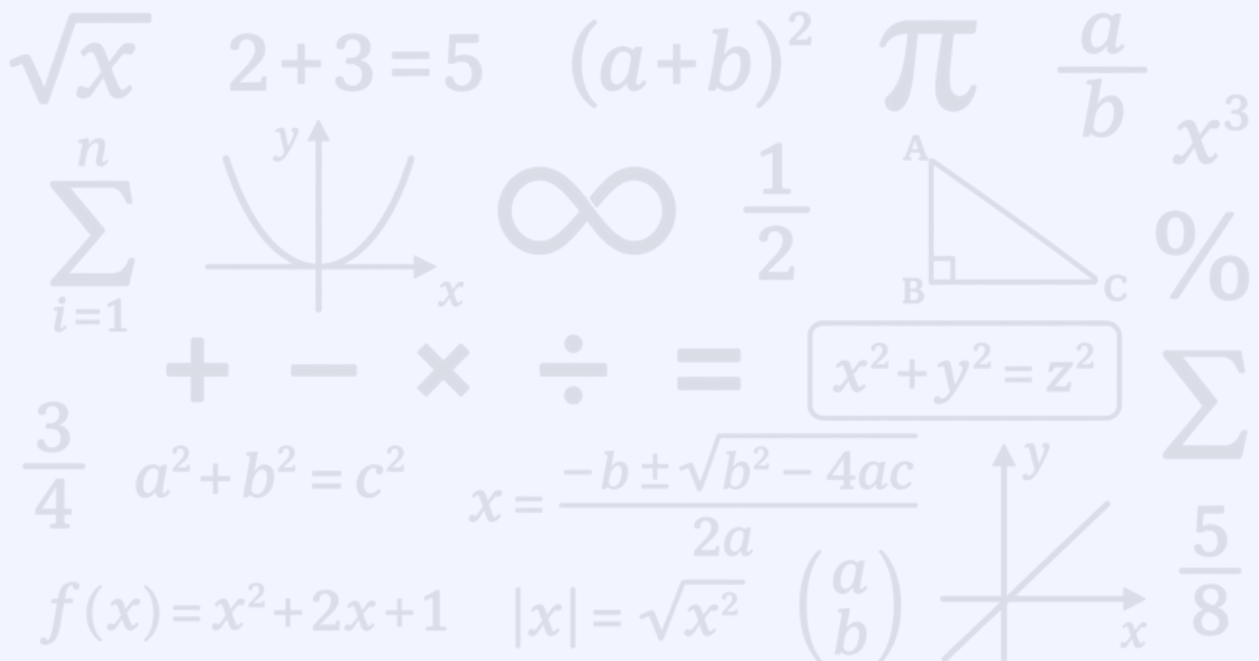
Fr. Daam: Wie war die Siegerehrung?

Bent: Die Siegerehrung dauerte ziemlich lang. Zwischendurch gab es Spiele. Bei einem Spiel musste man mit vier Zahlen und allen Rechenarten auf die Zahl 24 kommen. Außerdem gab es einen Kopfrechenwettbewerb mit leichten, mittleren und schweren Aufgaben. Auch hier konnte man Preise gewinnen, unter anderem Deutschlandtrikots für die WM oder auch einen WM-Ball.

Fr. Daam: Erzähle gerne kurz dein Fazit zum Wettbewerb: Was würdest du anderen Schülerinnen und Schülern sagen, die überlegen, mitzumachen?

Bent: Ich finde den Wettbewerb cool. Er ist kostenlos, man kann mitmachen und Spaß haben.

Fr. Daam: Vielen Dank!



Bio-AG: Echt kuh-l!

Carolin Geiger (Gei)



„Echt kuh-l!“ – Projektarbeit in der Biologie-AG

„Echt kuh-le“ Projekte entstanden dieses Schuljahr beim ersten Antreten der Teilnehmenden der neugegründeten Biologie-AG beim Schulwettbewerb zur ökologischen Landwirtschaft des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat. Die Teilnahme beim Wettbewerb erfordert ein hohes Maß an Selbstständigkeit und Kreativität, das die Schülerinnen der 7. und 8. Klassen eindrucksvoll unter Beweis stellten. Zunächst beschäftigten sich die AG-Mitglieder intensiv mit dem Jahresthema „Artenvielfalt im Ökolandbau“ und seinen vier Kernbereichen: Ackerwildkräuter als Lebensraum für Bestäuber, Nützlinge im Ökolandbau, Brut und Nahrung der Feldvögel sowie dem Leben im Öko-Ackerboden. Je mehr Wissen gesammelt wurde, desto mehr Projektideen für eine kreative Verarbeitung der Informationen entstanden und so mach-

ten sich alle vier Zweierteams tatkräftig an die Umsetzung. Gemäß dem Wettbewerbsmotto „Alles ist erlaubt!“ hätten die Beiträge nicht vielfältiger sein können – vom mehrseitigen Gedicht in vier Sprachen über ein Feldvögel-Suchspiel und eine handillustrierte Abenteuergeschichte der Biene Emmo bis hin zu einem interaktiv gestalteten WhatsApp-Kanal mit selbstgestalteten Infografiken, Videos und Umfragen. Auch wenn es nicht für einen der ersten Plätze (unter fast 800 eingereichten Beiträgen) gereicht hat, erhielten alle Teilnehmenden als Anerkennung für die liebevoll und mit Fachbegeisterung gestalteten Projekte ein kleines Geschenkpaket und eine Urkunde, die bei einem Abschlusstreffen der AG feierlich überreicht wurden. Wer jetzt neugierig geworden ist, darf sich gerne die Beiträge, die wir online zur Verfügung stellen können, einmal selbst anschauen. Viel Spaß dabei!

Illustrierte
Abenteuergeschichte:



Vogel-Suchspiel für Kinder:



WhatsApp-Kanal:



Börsenspiel der VR-Banken

Leandra Schmitt (St)



Vom Klassenzimmer aufs Börsenparkett: Wenn Unterricht zur Börsenpraxis wird

In diesem Schuljahr nahm das Leistungsfach Wirtschaft der Kursstufe 1 erstmals am VR-Börsenspiel der Volksbanken Raiffeisenbanken teil und das mit großem Erfolg.

Das jährlich stattfindende Börsenspiel bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, die Funktionsweise der Börse sowie marktwirtschaftliche Zusammenhänge praxisnah kennenzulernen und eigene Anlagestrategien unter realitätsnahen Bedingungen zu erproben. Mit einem virtuellen Startkapital von 50.000 Euro investierten die Teams über einen Zeitraum von drei Monaten eigenverantwortlich in Aktien und ETFs. Dabei galt es, wirtschaftliche Entwicklungen zu beobachten, Unternehmensdaten zu analysieren und Investitionsentscheidungen zu treffen.

Besonders erfolgreich war das Team „EXS TriCapital Investments“, bestehend aus Philipp Eibel, Christian Xander und Marvin Stellmach. Mit einer beeindruckenden Performance von 26,39 % erreichten die drei Schüler unter 57 gewerteten Teams den 3. Platz in der regionalen Wertung. Als Anerkennung für diese hervorragende Leistung erhielt das Team ein Preisgeld in Höhe von 300 Euro für die Klassenkasse.

Rückblickend beschreiben die Schüler ihre Anlagestrategie als einen stetigen Lernprozess. Auf die Frage nach ihrem Erfolgsrezept erklärt Philipp Eibel: „Unsere Strategie lässt sich im Nachhinein in drei Phasen einteilen.

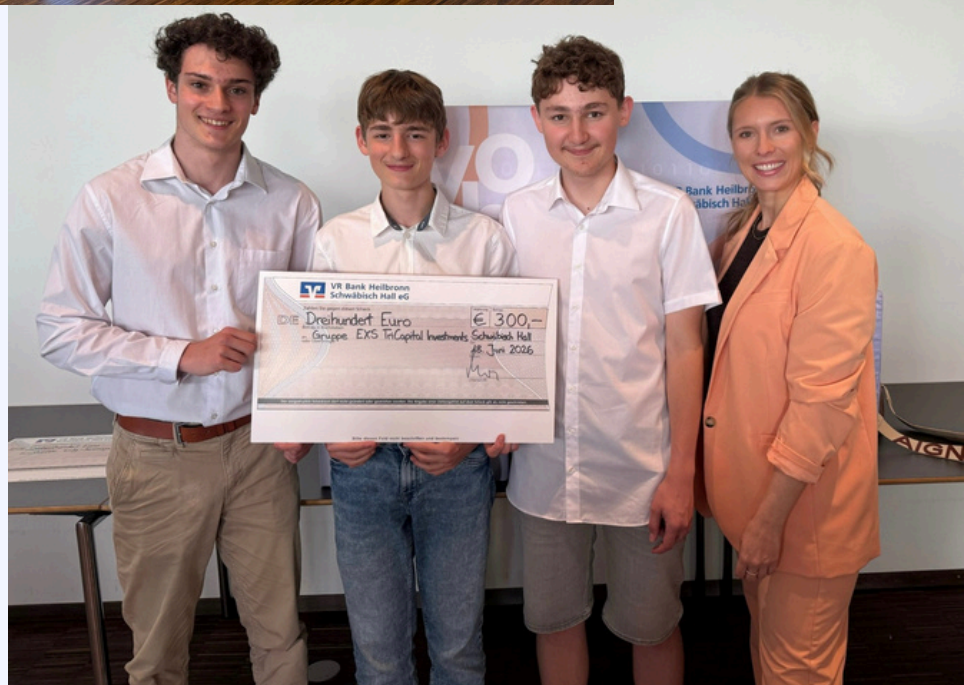
Zunächst verfolgten wir einen Swing-Trading-Ansatz mit volatilen Halbleiter- und Tech-Aktien. Später konzentrierten wir uns zunehmend auf Daytrading und das Handeln von Kurslücken zur Börseneröffnung. In der letzten Phase setzten wir verstärkt auf Bitcoin-Mining-Aktien, die eng mit dem Bitcoin-Kurs korrelieren und besonders dynamische Kursbewegungen zeigten.“

Die Strategie entwickelte sich also kontinuierlich weiter und wurde immer wieder an die aktuelle Marktlage angepasst. Besonders erfolgreich waren die Schüler schließlich mit Unternehmen, deren Kursentwicklung eng an den Bitcoin-Markt gekoppelt war. „Mit diesen Trades konnten wir letztendlich auch den größten Teil unserer Gewinne erzielen“, ergänzt Philipp Eibel. Gleichzeitig wurde dem Team bewusst, dass erfolgreiche Geldanlage nicht nur auf fundierten Analysen basiert, sondern ebenso die Bereitschaft erfordert, flexibel auf neue Entwicklungen zu reagieren.

Besonders eindrucksvoll blieb den Schülern ein Handelstag in Erinnerung, an dem politische Entwicklungen in den USA im Zusammenhang mit dem Iran-Konflikt innerhalb kürzester Zeit starke Kursschwankungen auslösten. Geplante Verkaufsgrenzen wurden erreicht und die Märkte reagierten innerhalb weniger Minuten äußerst dynamisch. Rückblickend war gerade diese Situation für das Team besonders lehrreich: Sie erlebten hautnah, wie sensibel Finanzmärkte auf politische Ereignisse reagieren

und wie wichtig es ist, auch in turbulenten Marktphasen einen kühlen Kopf zu bewahren. „Genau solche Momente haben uns gezeigt, dass Emotionen an der Börse oft der schlechteste Ratgeber sind“, fasst Philipp Eibel die wichtigste Erkenntnis des Wettbewerbs zusammen. Das Börsenspiel zeigte eindrucksvoll, wie spannend und praxisnah wirtschaftliche Bildung sein kann.

Neben der Analyse von Unternehmen und Börsenkursen standen strategisches Denken, Teamarbeit und verantwortungsbewusstes Entscheiden im Mittelpunkt, was unser Team eindrucksvoll unter Beweis gestellt hat. Nach dieser erfolgreichen Premiere steht sicherlich eines fest: Das VR-Börsenspiel wird wohl auch in den kommenden Schuljahren ein Bestandteil des Leistungsfachs Wirtschaft bleiben.



Planspiel: Jugend und Parlament

*Lucia Gritzki (KS 2),
Lisa Heinzelbecker (Hi)*



Demokratie nicht nur lernen, sondern erleben: Lucia Gritzki beim Planspiel „Jugend und Parlament“ in Berlin

Wie entsteht eigentlich ein Gesetz? Wie fühlt es sich an, am Rednerpult des Deutschen Bundestages zu stehen? Und warum sind Kompromisse in einer Demokratie oft so schwierig – und zugleich so wichtig? Antworten auf diese Fragen fand Lucia Gritzki, Abiturientin des Gymnasiums bei St. Michael, Anfang Juni nicht im Unterricht, sondern mitten im politischen Geschehen in Berlin. Vom 6. bis 9. Juni nahm sie am Planspiel „Jugend und Parlament“ des Deutschen Bundestages teil und erlebte Demokratie dort, wo sie tagtäglich gestaltet wird.

Die besondere Gelegenheit hatte sich für das Gymnasium bei St. Michael durch die Einladung des Bundestagsabgeordneten Harald Ebner ergeben, eine Schülerin oder einen Schüler für das Planspiel zu nominieren. Dass die Schule dabei als Ort wahrgenommen wurde, an dem politische Bildung, demokratisches Engagement und gesellschaftliche Verantwortung aktiv gefördert werden, war eine besondere Anerkennung. Gleichzeitig war es der Schule wichtig, die Auswahl parteipolitisch unabhängig und transparent zu gestalten.

Dafür wurde ein eigenes Auswahlverfahren entwickelt: Drei engagierte Schülerinnen und Schüler aus den Gemeinschaftskunde-Leistungsfächern stellten sich mit einem kurzen Motivationspitch dem Schülerrat vor.

Dieser, bestehend aus den Klassen- und Kurssprecherinnen und -sprechern, entschied anschließend, wer das Gymnasium bei „Jugend und Parlament“ vertreten sollte. Lucia Gritzki überzeugte mit ihrem langjährigen Engagement für Demokratie und Europa, ihrer reflektierten Haltung und ihrem besonderen Interesse an politischen Zusammenhängen.

In Berlin traf sie auf rund 270 Jugendliche aus ganz Deutschland, die jeweils von Mitgliedern des Deutschen Bundestages nominiert worden waren. Vier Tage lang schlüpfen sie in die Rolle fiktiver Abgeordneter, arbeiteten in Fraktionen und Ausschüssen, diskutierten Gesetzesentwürfe und durchliefen parlamentarische Verfahren unter nahezu realen Bedingungen.

Dabei ging es nicht darum, die eigene politische Meinung zu vertreten. Die Teilnehmenden wurden fiktiven Fraktionen zugeordnet und mussten Positionen übernehmen, die nicht unbedingt ihren persönlichen Überzeugungen entsprachen. Gerade darin lag der besondere Reiz des Planspiels: zuzuhören, Argumente abzuwägen, andere Perspektiven zu verstehen, Mehrheiten zu organisieren und Kompromisse auszuhandeln.

Lucia arbeitete im Verfassungsausschuss an einem Gesetzesentwurf zur Änderung des Grundgesetzes mit. Weil dafür – wie im echten Bundestag – eine Zweidrittelmehrheit erforderlich war, erwiesen sich die Verhandlungen als besonders anspruchsvoll. Für sie wurde dabei deutlich, wie komplex

politische Entscheidungsprozesse tatsächlich sind. Demokratie bedeutet eben nicht, sich einfach mit der eigenen Position durchzusetzen. Sie lebt davon, unterschiedliche Interessen ernst zu nehmen und gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln.



Der eindrucksvollste Moment folgte zum Abschluss des Planspiels: die Plenardebatte im Deutschen Bundestag. Dort wurden die erarbeiteten Gesetzentwürfe beraten und abgestimmt. Auch Lucia trat ans Rednerpult und hielt eine zweiminütige Rede vor dem Plenum. Dort zu stehen, wo sonst die Abgeordneten des Deutschen Bundestages sprechen, bezeichnet sie rückblickend als einen unvergesslichen Moment.

Neben der parlamentarischen Arbeit blieb auch Zeit für den Austausch mit Jugendlichen aus allen Teilen Deutschlands. Schnell entstanden Gespräche über Politik, gesellschaftliche Verantwortung und die Zukunft der Demokratie. Eine Podiumsdiskussion mit Bundestagsabgeordneten rundete das Programm ab und bot den Teilnehmenden die Gelegenheit, aktuelle politische Fragen direkt mit den Parlamentarierinnen und Parlamentariern zu diskutieren.

Das diesjährige Planspiel wurde in der Öffentlichkeit auch von problematischen Vorfällen begleitet, die derzeit aufgearbeitet werden. Umso wichtiger erscheint die Einordnung: Gerade weil demokratische Kultur keine Selbstverständlichkeit ist, brauchen junge Menschen Räume, in denen sie respektvollen Streit, politische Verantwortung und die Suche nach Kompromissen einüben können. Für Lucia blieb „Jugend und Parlament“ trotz dieser Begleitumstände eine ebenso bereichernde wie prägende Erfahrung, von der sie begeistert und zugleich nachdenklich berichtete.

Lucias Teilnahme zeigt beispielhaft, was politische Bildung leisten kann, wenn sie über den Unterricht hinausgeht. Dass diese besondere Erfahrung durch die Einladung des Bundestagsabgeordneten Harald Ebner möglich wurde, versteht das Gymnasium bei St. Michael zugleich als Anerkennung seines langjährigen Engagements für Demokratiebildung und politische Teilhabe. Demokratie wird hier nicht nur vermittelt, sondern durch Projekte, Diskussionen und eigene Erfahrungen erlebbar gemacht. Formate wie „Jugend und Parlament“ ermöglichen jungen Menschen, Verantwortung zu übernehmen, unterschiedliche Positionen kennenzulernen und demokratische Prozesse selbst zu erfahren. Genau darin liegt ihre besondere Bedeutung – für die Schülerinnen und Schüler ebenso wie für unsere Demokratie.





Chemieolympiade 2026

Matthias Zimmer (Zi)

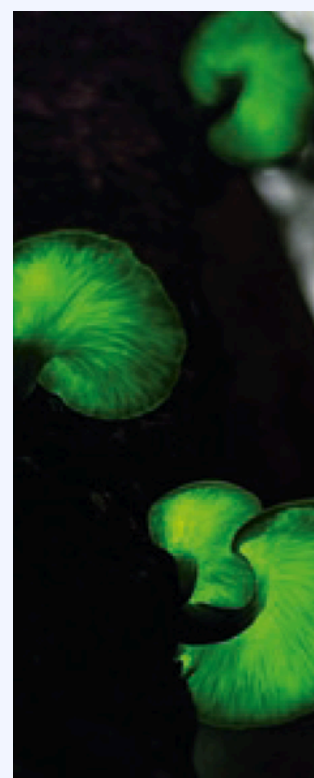


Wie bringt man Pilze zum Leuchten? Welche chemischen Prozesse stecken hinter Biolumineszenz – und wie lassen sich Schwermetallionen in Pilzproben nachweisen? Mit solchen anspruchsvollen Fragestellungen beschäftigten sich die Teilnehmenden beim Auswahlverfahren zur 58. Internationalen Chemieolympiade 2026.

Lisa Häußermann, Hannah Schmidt, Marvin Stellmach, Oscar Traphöner und Christian Bauer stellten sich erfolgreich den Aufgaben der ersten Wettbewerbsrunde, die weit über das übliche Schulniveau hinausgehen. Alle fünf Schülerinnen und Schüler erreichten die zweite Runde und absolvierten eine dreistündige Klausur an unserer Schule.

Besonders erfolgreich war Hannah Schmidt, die für ihre hervorragenden Leistungen in der zweiten Runde mit einer Auszeichnung und einem Büchergutschein geehrt wurde. Oscar Traphöner qualifizierte sich darüber hinaus sogar für die dritte Runde des Auswahlverfahrens. Dort durfte er sich bei einem einwöchigen Seminar in Göttingen mit den 45 besten Nachwuchskemikern und -chemikern Deutschlands messen.

Wir gratulieren herzlich zu diesen tollen Erfolgen und freuen uns über das große Engagement unserer Schülerinnen und Schüler im Fach Chemie.



Exkursion Langenburg (Kl. 6a/b bili)

Katja Bort (Bor)



Was die Queen besucht, ist auch für die 6a/b einen Ausflug wert

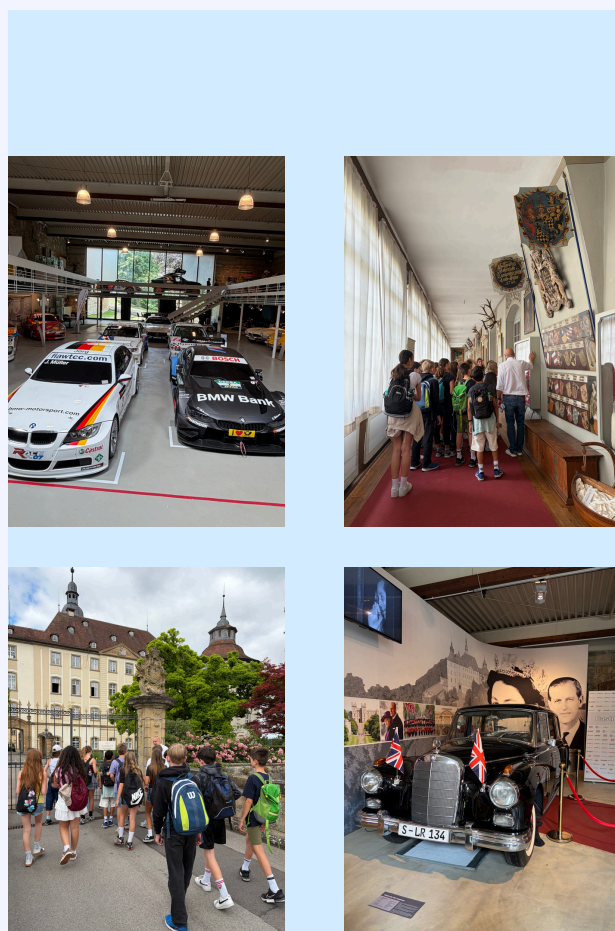
Am 24. Mai 1965 besuchten Queen Elizabeth II. und Prinz Philip Schloss Langenburg und damit die dortige Verwandtschaft: die Fürstenfamilie zu Hohenlohe-Langenburg. Rund 61 Jahre später machte sich auch unsere bilinguale Klasse 6a/b auf den Weg nach Langenburg, mittlerweile eine kleine bilinguale Tradition an unserer Schule.

Nach einer kurvigen Busfahrt durch das Hohenloher Land entdeckten die Schülerinnen und Schüler bei einer spannenden Führung die Geschichte des Schlosses. Anders als bei so mancher Schlossführung war Anfassen hier teilweise ausdrücklich erlaubt: Sogar das Fell eines syrischen Bären konnte bestaunt und berührt werden.

Nach einer sonnigen Mittagspause und einem Quiz zu den zuvor entdeckten Inhalten ging es weiter ins Automuseum. Ein besonderes Highlight war der originalgetreue Nachbau des Batmobils. Ein Selfie durfte natürlich nicht fehlen!

Bei Spiel und Spaß im Schlossgarten zeigten die Klassen anschließend ihr Können beim Rückwärtslaufen, Planken, Gestalten von Naturkunstwerken und Erraten von Tiergeräuschen.

Die Exkursion war nicht nur ein erlebnisreicher Tag, an den wir uns gerne erinnern, sondern rundete auch den zusätzlichen Englischunterricht in Klassen 5 und 6 gelungen ab. Nun startet für die Klasse 6a/b im kommenden Schuljahr der bilinguale Sachfachunterricht.



Theaterbesuch Globe, Kl. 5

Jana Schellenschmitt (Sce)



„Es war einmal ...“ etwas anders.

In den vergangenen Wochen durften alle fünften Klassen im Rahmen des Deutschunterrichts die Inszenierung von „Der gestiefelte Kater“ im Neuen Globe besuchen. Schon vor dem Besuch fragten sich viele Kinder, wie wohl bestimmte Szenen des bekannten Märchens auf die Bühne gebracht werden würden. Und sie sollten nicht enttäuscht werden. Die Freilichtspiele begeisterten mit kreativen Ideen: Ein Überrock wird im Handumdrehen zu einem eiskalten See, ein riesiges Tuch verwandelt die Bühne in das Schloss der Gräfin Carabas und beeindruckende Tentakeln greifen nach der Heldin und ihrem gestiefelten Begleiter. Moment! HeldIN? Korrekt! Hier wird nämlich der Müllerssohn zur Müllerstochter. Und auch darüber hinaus überzeugt die Inszenierung mit einigen modernen Anpassungen.

So erlebten wir eine Prinzessin, die lieber selbst auf Rebhuhnjagd geht und Abenteuer erleben möchte, als darauf zu warten, irgendwann einfach verheiratet zu werden. So steht am Ende des Märchens dieses Mal keine auf Lügen basierende Zwangsheirat, sondern eine neu gewonnene Freundschaft, durch die gemeinsam durch Tricks und Zusammenhalt schon so manche Hindernisse überwunden werden konnten.

Die neue Variante des klassischen Märchenstoffs stieß allerdings nicht bei allen jungen Zuschauerinnen und Zuschauern auf uneingeschränkte Begeisterung. „Gute Ideen, schon cool, aber die Hochzeit hat halt gefehlt.“, so das Urteil eines Fünftklässlers. So oder so kann festgehalten werden: Insgesamt eine tolle Theaterexkursion, die bereits in Klasse 5 zu intensiven Gesprächen über Theater und künstlerische Freiheit geführt hat.



Schullandheim Unterjoch (Kl. 6d)

Katja Bort (Bor)
Stefan Hölzel (Hö)



Grüße aus dem Schullandheim der 6d im Bergheim Unterjoch

Schullandheim Oberstdorf (Kl. 6b)

Esmiralda Schmidt (Kl. 6b)



Wildnistraining, Werwölfe, Wasserschlacht! **- Das wilde Schullandheim der 6b**

Am 22. Juni 2026 traf sich unsere ganze Klasse am Schenkensee-Parkplatz. Ungefähr um 8:15 Uhr führen wir los nach Oberstdorf. Wir mussten fast vier Stunden fahren, haben aber zum Glück eine große Pause gemacht (wo wir sogar etwas bei McDonalds holen durften). Um 12 Uhr sind wir endlich im Schullandheim angekommen. Dort gab es einen großen Hof, auf dem alle spielen konnten mit einem riesengroßen Schachfeld, Tischtennisplatten und Volleyballfelder.

Als erstes haben wir alles ausgepackt und die Zimmer eingerichtet. Am ersten Tag hatten wir noch nichts Großes vor, also haben wir uns entschieden, ans Ufer der Breitach zu gehen. Dort durften wir die Füße reinhängen. Nach ca. zwei lustigen Stunden sind wir wieder zurückgelaufen, damit wir rechtzeitig zum Abendessen kamen. Um 22 Uhr war Bettruhe (aber wenn man superleise war, konnte man noch länger wach sein).

Am nächsten Tag wurden wir um 7 Uhr geweckt, damit wir pünktlich um 7:30 Uhr zum Frühstück fertig waren. Danach gingen wir los und haben Timo kennengelernt, der mit uns einen Wildnis-Tag gestaltete. Wir machten Stockbrot, eine Gruppe suchte Kräuter im Wald und daraus wurde dann ein leckerer Quark gemacht. Weitere Gruppen schnitzten Stöcke oder bereiteten den Teig zu.

Bevor wir kochen konnten, mussten wir noch lernen, wie man Feuer macht, das war super spannend!

Am Mittwoch sind wir alle gewandert. Ganze 16 Kilometer! Das war sehr anstrengend, doch wir sind zum Freibergsee gelaufen, dort gab es eine lange Pause und Eis. Die Aussicht war unbeschreiblich schön! Anschließend sind wir wieder zurückgewandert und machten eine wilde Wasserschlacht gegen Herrn Schwarz und Frau Völk! Am Donnerstag war schon der letzte ganze Tag und wir sind als erstes zur Breitachklamm gelaufen. Es war sehr kühl und angenehm dort. Das Wasser und die Felsen sahen so schön aus! Danach sind wir nochmal bergauf zur Sommerrodelbahn gewandert und durften alle zweimal fahren. Das war echt das Allerbeste! Es war so lustig!

Jetzt haben wir erst realisiert, dass das der letzte Tag im Schullandheim war. Am Abend haben wir, wie jeden Abend, mit der ganzen Klasse Werwolf gespielt und dann durften wir noch im Zimmer spielen oder sogar das WM-Fußballspiel anschauen.

Am Freitag packten wir früh morgens unsere Sachen und führen um 10 Uhr wieder nach Schwäbisch Hall. Das war eine super Klassenfahrt!





Klassenausflug Klasse 7a

*Melina Krimmer (Kl. 7a),
Marcia Daam (Daa)*



Klassenausflug 7a: zum Stärken der Klassengemeinschaft auf den Einkorn

Am Freitag, den 12. Juni 2026, hat die Klasse 7a einen Ausflug zum Einkorn unternommen, der die Klassengemeinschaft stärken sollte. Von der Bushaltestelle „Bahnhof Hessental“, die den Startpunkt der Wanderung bildete, wanderten die Schüler und Schülerinnen und zwei Lehrkräften die Strecke bis auf den Einkorn. Durch den fast permanenten Regen war der Großteil der Teilnehmer und Teilnehmerinnen bei der Ankunft gründlich durchnässt und fror, wodurch sich die allgemeine Stimmung etwas senkte. Doch nachdem sich alle mit dem Regen abgefunden hatten, war die Stimmung wieder super und alle freuten sich auf das Programm. Oben auf dem Einkorn ging es nach einer kurzen Pause weiter mit einem von zwei Waldläufern, die in weiser Voraussicht Regenhosen für alle mitgebracht hatten, organisierten Programm. Es wurden

verschiedene Spiele zunächst mit der ganzen Klasse und anschließend in zwei Gruppen gespielt, bevor wir die Erlaubnis bekamen, uns auf die Terrasse des auf dem Einkorn befindlichen Restaurants zu setzen. Wir haben unser mitgebrachten Essen verzehrt und bekamen sogar jeweils eine heiße Schokolade oder einen Tee. Nach der Pause spielten wir in drei Gruppen ein großes Geländespiel, bei dem es darum ging, als Gruppe die meisten Wildschweinkärtchen zu sammeln, wobei wir zusammenarbeiten mussten und unter Beweis stellen konnten, dass unser Klassenzusammenhalt gestärkt wurde. Damit waren die Spiele zu Ende. Alle wanderten nach der Verabschiedung von den Waldläufern den Einkorn wieder herunter. An der Bushaltestelle fuhren wir mit dem nächsten Bus, der zum Schenkensee fuhr, und kamen pünktlich wieder an der Schule an. So war der Ausflug offiziell beendet und alle gingen nach Hause.



Klassenausflug Klasse 7c

*Emma Beißwenger, Karla
Küspert, Nele Wolf (Kl. 7c)*



Team Action Casino oder Wer pokert am besten auf den Sieg? – pädagogische Exkursion der 7c

Am Freitag, dem 12. Juni unternahm die Klasse 7c zusammen mit ihren Klassenlehrerinnen Frau Werner und Frau Geiger einen Ausflug zum „Team Action Casino“ in Hesse-ntal. Dort ging es darum, in Gruppen gegeneinander bei kleinen Challenges, die drinnen und draußen stattfanden, anzutreten und am Ende die meisten Spielchips zu sammeln. Bei jeder Aufgabe mussten die Teams ein bis fünf Chips als Einsatz setzen. Für das Gewinnerteam wurde der Einsatz verdoppelt und für das Verliererteam wurde er abgezogen. Trotz des regnerischen Wetters haben wir viel erlebt, vor allem beim Bogenschießen, Kartoffelkatapult und auch bei den Denk-, Schätz- und Geschicklichkeitsaufgaben wie „Vier gewinnt“, „Papiermodell nachfalten“ oder „Looping Louie“. Im Anschluss an den Ausflug gab es noch ein Buffet im Klassenzimmer mit Keksen, Eis und Gummibärchen. Insgesamt hatten wir sehr viel Spaß und konnten viele neue Dinge ausprobieren!



Klassenausflug Klasse 7d

Diane Vogel (Vo)



Am 22. Juni 2026 hat die Klasse 7d zusammen mit ihrem Klassenlehrerteam, Herrn Aldinger und Frau Vogel, einen gemeinsamen Tag verbracht.

Bei Spielen auf dem Schulgelände ging es darum, sich teilweise auch ohne Worte zu einigen oder schnelle Entscheidungen zu treffen (nein, Schuhplattler sind beispielsweise keine Metallstücke für den Stepp-tanz...)

Nach einer Führung durch die „Alten Meister“ wurde in einem Workshop gezeichnet, gestempelt und ausgeschnitten, und so entstanden Schablonen mit Symbolen oder Fabelwesen - und auch einige Freundschaftskärtchen! Beschirmt vom Blätterdach der alten Bäume auf der Kocherinsel konnte nach einer Runde Minigolf dank unserer Grillmeister - Herrn Aldinger und Mats – zum Abschluss noch gegrillt und gekillt werden.



Geo-bili Exkursion: Wilhelma Stuttgart Kl. 7a/b

*Emily Breitschwerdt,
Emma Egelhof (Kl. 7b)*



A Wild Day at the Zoo

On Tuesday, the 14th July 2026, our bilingual class 7a/b visited the Wilhelma in Stuttgart. We met at 7:45 o'clock at the train station in Hessental. At around 9 o'clock we arrived at Stuttgart Bad Cannstatt. We had a 20-minute walk to the zoo. At the zoo, we were allowed to walk around and watch the different animals for two hours. We saw small animals like birds, koalas and mice, and big animals like elephants, lions, giraffes, rhinos and seals. It was really fun. We ate ice cream, chips and bought something at the zoo shop. At 12 o'clock our tour guide arrived. We went to the Amazonia House and the guide told us all about the rainforest. We learned about the different abilities of the trees, plants and animals and how chocolate is made from cocoa beans. He told us how deforestation destroys our environment and what we can do to protect rainforests. One big problem is the space needed to grow palm oil trees and soybeans in mono-cultures.



So, when you're at the supermarket, try to buy things without palm oil and eat organic meat, because soybeans are used to feed animals at conventional farms.

We saw a big anaconda and our tour guide explained how a snake like this is able to eat a whole capybara in one piece. He told us some really interesting facts about snakes:

- If a snake eats a big animal like a whole capybara, it doesn't have to eat for 500 days!
- A snake's skin isn't slimy and sticky at all. We could touch one and it was very dry and smooth, and you could feel the scales.

After the tour, we could stay at the restaurant or walk around. We took some group photos.

We walked back to the train station and arrived in Hessental at around 4 p.m. There our trip was finished.

All in all, the trip was really nice and it was fun to learn about all the different animals and plants.



Exkursion: Gemeinderats- sitzung, Kl. 8

Katja Bort (Bor)



Kommunalpolitik live! Die Klassen 8a und 8b besuchen eine Gemeinderatssitzung.

Anschließend an die Gemeinschaftskunde-Unterrichtseinheit „Politik in der Gemeinde“ hatten interessierte Schülerinnen und Schüler der Klassen 8a und 8b am Mittwoch, den 20. Mai 2026, in Begleitung von Frau Bort und Frau Beck die Möglichkeit, Gemeinderatsluft zu schnuppern.

Eine Stunde lang besuchten sie eine Sitzung des Gemeinderats Schwäbisch Hall und ver-

folgten interessiert die Bürgerfragestunde, Abstimmungen zum Erlass einer haushaltswirtschaftlichen Sperre sowie die spannende Vorstellung und den Austausch zur Bezuschussung der Erweiterung des Kindergartens Reifenhof.

Ein herzlicher Dank gilt den Mitgliedern des Gemeinderats für den freundlichen Empfang sowie den Schülerinnen und Schülern der Klassen 8a und 8b für ihr großes Interesse an der Arbeit der Gemeinde.



Ungarn-Austausch am GSM

*Marei Müller,
Carlotta Biser (Kl. 9a)*



Gemeinsam mit unsere Lehrkräften Herrn Milich und Frau Beck erwarteten wir am 08. Juni 2026 freudig unsere Austauschpartner aus Budapest. Aufgrund der langen Zugfahrt, die sie hinter sich hatten, gab es in der Schule zunächst eine Stärkung in Form eines von uns organisierten Frühstücksbuffets. Nach der Begrüßungsrede von Herrn Nagel führten wir die Gäste durch unser Schulhaus. Alle waren sehr beeindruckt von unserer modernen Schule. In Kleingruppen ging es gegen Mittag in die Stadt, wo viele mit Begeisterung „Döner“ probierten. Es ging weiter mit einer lustigen Stadtrallye, bei der unsere Partner viele Bilder machten und die Stadt erkundeten. Nachmittags ging es dann in die deutschen Gastfamilien und die meisten haben den Tag entspannt und gemütlich verbracht.

Am Dienstagmorgen bekamen die ungarischen Schülerinnen und Schüler einen Eindruck in unseren Schulunterricht. Danach entwickelten wir gemeinsam mit unseren Partnern ein interkulturelles E-Book-Projekt als Erinnerung an den Austausch. Zu zweit gestalteten wir eine Doppelseite zu verschiedenen Themen über Ungarn und Deutschland. Mittags gab es Pizza und anschließend führten wir unser Projekt weiter fort. Den Abend verbrachten wir individuell zuhause. Am folgenden Tag fuhren wir mit dem Bus, guter Laune und abwechslungsreicher Musik nach Heidelberg, wo wir eine von uns vorbe-

reitete englisch sprachige Stadtführung über die Sehenswürdigkeiten an unsere Austauschpartner gaben. Wir starteten an der Alten Brücke, gingen weiter zur Uni und endeten am Heidelberger Schloss. Anschließend genossen wir die ausgiebige Mittagspause und die Freizeit in Heidelberg, bevor es wieder zurück nach SHA ging.

Das Highlight für viele fand am Donnerstag statt! Wir fuhren mit dem Zug zum Kletterpark nach Weinsberg. Nach einer Einführung ging es für alle in die „Höhe“ zu den verschiedenen Kletterparcours. Zu unserer Überraschung kletterten auch unsere Begleitlehrerin Frau Beck und die ungarische Lehrerin mit. Abends trafen wir uns zum Sommerkonzert in der Schul-Aula wieder. Auch diese imposanten Darbietungen begeisterten unsere Gäste aus Budapest.

Freitagmorgens mussten wir wegen des regnerischen Wetters unser Programm ein wenig ändern. Während unsere Partner aus Budapest einen Museumsbesuch machten und an einem Workshop teilnahmen, saßen wir im Unterricht. Das Mittagessen war in den Gastfamilien und alle freuten sich über den freien Nachmittag, bevor es um 18 Uhr zum gemeinsamen Ausklang mit den Familien ging. Glücklicherweise fanden die Lehrkräfte einen trockenen Ersatz in der Schule, Grills wurden kurzfristig noch organisiert, so dass der gemeinsame Abend mit Grillgut, Fingerfood, Salaten, netten Un-

terhaltungen, Tischtennis und vielem mehr stattfinden konnte.

Am Tag der Abreise schliefen alle aus und erlebten mit ihren Gastfamilien noch einen unvergesslichen Tag. Die Woche verging rasch, letzte Mitbringsel wurden noch besorgt, und bei einigen gab es auch Action beim Lasertag und Minigolf.

Der Abschied am Bahnhof fiel uns wirklich nicht leicht. Der Austausch war großartig, neue Freundschaften wurden geschlossen, und es war für alle eine wunderbare Erfahrung, die wir nur empfehlen können. Wir bedanken uns bei unseren Lehrkräften für die hervorragende Organisation und Unterstützung.



Betriebserkundung: Recaro, Kl. 9c

*Anna-Lena Seidel,
Maria Ojica (Kl. 9c)*



Ein Blick hinter die Kulissen – Die Klasse 9c besucht RECARO Aircraft Seating

Wie entsteht eigentlich ein Flugzeugsitz, der selbst extremen Belastungen standhält? Dieser spannenden Frage ging die Klasse 9c am 24. Juni 2026 bei einer Exkursion zu RECARO Aircraft Seating in Schwäbisch Hall auf den Grund. Gemeinsam mit Frau Hopkins (WBS) und Herrn Eisemann (Gemeinschaftskunde) erhielten die Schülerinnen und Schüler faszinierende Einblicke in die Welt eines international erfolgreichen Unternehmens.

Nach einer kurzen Einführung erfuhren die Jugendlichen, wie aus dem Familienunternehmen ein Global Player mit über 2.900 Mitarbeitenden weltweit geworden ist. Besonders interessant war dabei, wie RECARO wirtschaftliche Herausforderungen – etwa während der Coronapandemie – gemeistert hat und welche Praktikums-, Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten das Unternehmen jungen Menschen bietet.

Ein echtes Highlight wartete anschließend bei der Werksführung: Ausgestattet mit

Headsets ging es mitten hinein in die Produktion. Dort konnten die Schülerinnen und Schüler hautnah erleben, wie moderne Flugzeugsitze entwickelt, gefertigt und auf Herz und Nieren geprüft werden. Für staunende Gesichter sorgte vor allem die hauseigene Crashbahn, auf der Sitze mit Kräften von bis zu 16G getestet werden. Da wurde schnell klar: Anschnallen ist nicht nur im Flugzeug eine gute Idee!

Besonders spannend war auch zu sehen, wie Unterrichtsinhalte aus WBS und Gemeinschaftskunde in der Praxis lebendig werden. Begriffe wie Betriebsrat, Produktion oder internationale Zusammenarbeit waren plötzlich keine Theorie mehr, sondern direkt vor Ort erlebbar.

Mit vielen neuen Eindrücken, spannenden Informationen und vielleicht sogar der einen oder anderen Idee für den späteren Berufsweg machte sich die 9c schließlich wieder auf den Rückweg. Ein gelungener Ausflug, der gezeigt hat: Wirtschaft kann spannend sein – und manchmal sogar richtig abheben!



Exkursion: Landtag Baden- Württemberg, Kl. 9

Felicia Beck (Bec)



Am Mittwoch, den 1. Juli 2026, durften unsere 9. Klassen gemeinsam mit ihren Lehrkräften Frau Beck, Frau Eggensperger, Herr Eisemann und Herr Martin den baden-württembergischen Landtag in Stuttgart besuchen.

Dort hatten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, eine Debatte des neu gewählten Landtags mitzuverfolgen sowie den Plenarsaal und das Landtagsgebäude kennenzulernen. Das Highlight des Tages war das Abgeordnetengespräch am Ende des Besuchs, bei dem die Schülerinnen und Schüler ihre Fragen direkt an die Politikerinnen und Politiker richten konnten.

Neben den Landtagsabgeordneten unseres Wahlkreises, Lea Geldner (Bündnis 90/ Die Grünen) und Isabel Rathgeb (CDU), nahmen

auch Annkathrin Wulff (SPD) und Anton Baron (AfD) als Vertreter ihrer Fraktionen an der Gesprächsrunde teil. Es entwickelten sich spannende Diskussionen, bei denen die Schülerinnen und Schüler Politik hautnah erleben und einen lebendigen Einblick in demokratische Prozesse gewinnen konnten. Im Anschluss an den Landtagsbesuch besuchte eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern gemeinsam mit den Lehrkräften noch das Landgericht Stuttgart, um auch die Arbeit der Justiz aus nächster Nähe kennenzulernen. So stand die Exkursion ganz im Zeichen der Demokratiebildung und verknüpfte Theorie und Praxis auf anschauliche Weise.



Exkursion zum Europäischen Parlament

Katja Bort (Bor)



Europapolitik hautnah – Exkursion der 10. Klassen nach Straßburg

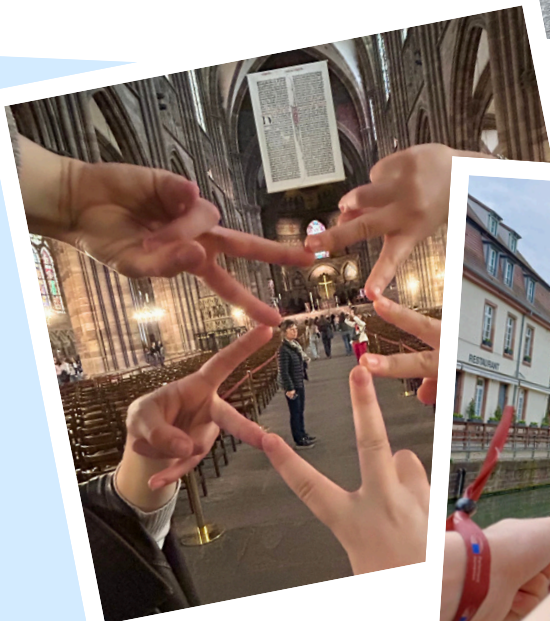
Am 19. Mai 2026 unternahmen die zehnten Klassen eine Exkursion nach Straßburg zum Europäischen Parlament. Trotz einer Vollsperrung auf der Autobahn ließen sich die Schülerinnen und Schüler die Vorfreude auf den Tag nicht nehmen und kamen schließlich gut gelaunt am Europäischen Parlament an. Dank einer kurzen Einführung durch die parlamentarische Assistentin der EU-Abgeordneten Dr. Wechsler erhielten die Schülerinnen und Schüler spannende Einblicke in die Arbeit des Europäischen Parlaments und der Europäischen Union.

Besonders beeindruckend war der Besuch der Besuchertribüne, von der aus die Schülerinnen und Schüler live eine Debatte verfolgen konnten.

Im Anschluss blieb noch Zeit, die Straßburger Altstadt eigenständig zu erkunden. Bei einer kleinen Foto-Challenge entdeckten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Sehenswürdigkeiten und lernten die Stadt auf abwechslungsreiche Weise kennen.

Die Exkursion bot viele interessante Eindrücke, neue Perspektiven auf europäische Politik und zahlreiche gemeinsame Erlebnisse.





Theaterbesuch Kl. 10b

Annika Völk (Vö)



Kabale und Liebe



Teamarbeit bei Ziehl-Abegg, Kl. 10d

Lisa Heinzelbecker (Hi)



Gemeinsam zum Ziel: Teamarbeit erleben bei Ziehl-Abegg

Vertrauen, Kommunikation und gegenseitige Unterstützung – dass erfolgreiche Teamarbeit weit mehr bedeutet als das bloße Arbeiten in einer Gruppe, erlebte die Klasse 10d des Gymnasiums bei St. Michael bei einem Team-Building-Workshop im Unternehmen Ziehl-Abegg.

An fünf abwechslungsreichen Stationen setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit den Grundlagen erfolgreicher Zusammenarbeit auseinander. Sie zeichneten Bilder ausschließlich durch mündliche Anweisungen, entwickelten Marketingideen, übten den konstruktiven Umgang mit Konflikten oder meisterten einen Parcours, bei dem sie sich blind auf ihre Teammitglieder verlassen mussten. Immer wieder wurde deutlich: Gute Teamarbeit lebt von Kommunikation, Vertrauen und der Bereitschaft, Verantwortung füreinander zu übernehmen.

Die abwechslungsreiche Gestaltung des Workshops kam bei den Jugendlichen besonders gut an. „Mir hat gefallen, dass jede Station anders war und wirklich für jeden etwas dabei war“, berichtet Daniel Banasch. Auch Reyhan Gültekin war überrascht, wie gut die zufällig zusammengesetzten Gruppen funktionierten: „Ich hätte vorher nicht gedacht, dass man auch mit Menschen so gut zusammenarbeiten kann, mit denen man sonst wenig zu tun hat. Wenn man gemein-

sam auf ein Ziel hinarbeitet, kann man gute Ergebnisse erzielen.“

Dass Teamarbeit Menschen zusammenbringt, erlebte auch Louisa Nitsch. „Der Workshop war eine tolle Möglichkeit, mit Mitschülerinnen und Mitschülern ins Gespräch zu kommen, mit denen ich sonst nicht so viel zu tun habe.“ Besonders eindrucksvoll blieb ihr die Aufgabe in Erinnerung, bei der ein Bild ausschließlich durch mündliche Beschreibungen nachgezeichnet werden musste. „Da habe ich gemerkt, wie wichtig gute Kommunikation ist. Das Ergebnis sah am Ende zwar ganz anders aus als das Original – aber genau das war unglaublich lustig.“

Mehrere Schülerinnen und Schüler nannten den „blinden Parcours“ als Höhepunkt des Tages. Noah Seitz erinnert sich vor allem daran, „dass man seinen Teamkollegen vertrauen musste, weil man selbst nichts sehen konnte“. Auch Sebastian Funk betont: „Bei Teamarbeit übernimmt jeder Verantwortung – Vertrauen ist dabei besonders wichtig.“ Für Daniel Banasch wurde gerade diese Übung zum Schlüsselerlebnis: „Mir wurde klar, dass man mit Vertrauen gemeinsam Dinge schaffen kann, die man sich vorher gar nicht zugetraut hätte.“

Begleitet wurde der Workshop von den Teamleiterinnen von Ziehl-Abegg, die die Übungen abwechslungsreich, motivierend und mit viel Gespür für die Jugendlichen gestalteten. Entsprechend engagiert arbeiteten die Schülerinnen und Schüler an allen

Stationen mit und reflektierten ihre Erfahrungen gemeinsam. Die Exkursion machte deutlich, dass Teamfähigkeit zu den wichtigsten Kompetenzen in Schule und Beruf gehört. Gleichzeitig bot sie der Klasse die Gelegenheit, außerhalb des Unterrichts gemeinsam Herausforderungen zu meistern. Für die Schülerinnen und Schüler der 10d war der Tag deshalb etwas ganz besonderes. Er zeigte eindrucksvoll, dass erfolgreiche Teamarbeit nicht zufällig entsteht. Sie wächst dort, wo Menschen einander zuhören, Verantwortung übernehmen und sich gegenseitig vertrauen.



Praxisworkshop IT & KI bei Würth

Xiaduo Song (KS 1)



Das KS1 Basisfach Informatik beim Praxisworkshop IT & KI bei Würth

Der Informatik-Basiskurs der KS1 von Herr Biggel durfte am 7. Juli bei der Firma Würth mehr über KI und deren Programmierung lernen. Die zwei FSJler der Schule, Moritz Janning und David Heiner, begleiteten die Exkursion.

Dabei ging es bei dem Ausflug um das Sortieren und Durchsuchen von Datensätzen zu verschiedensten Themen, mit denen KI-Systeme trainiert werden.

Nach einer kurzen Busanreise begann die Exkursion im Innovationszentrum des Unternehmens in Gaisbach, wo der Kurs bereits mit einem Frühstück erwartet wurde.

Bestens betreut von vier Mitarbeitern vor Ort lernten die Schülerinnen und Schüler die Programmiersprache Python kennen. Dieses neue Wissen wurde praktisch angewendet, um reale Datensätze, wie die Passagierdaten der Titanic oder Statistiken zu Trinkgeldern

in der Gastronomie, zu analysieren und visuell aufzubereiten.

Neben den technischen Inhalten kam auch die berufliche Orientierung nicht zu kurz: Die Kursmitglieder erhielten spannende Einblicke in das weltweit aufgestellte Unternehmen und wurden informiert über Einstiegsmöglichkeiten in der Firma nach dem Schulabschluss, wie etwa ein duales Studium.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Kantine wurde mit den analysierten Daten eine imaginäre KI gefüttert und ermittelt, wie genau die Ergebnisse dieser KI wären.

Mit rauchenden Köpfen vom Programmieren, aber voller neuer Eindrücke, einer vollen Geschenktüte und Ideen für die eigene berufliche Zukunft ging es am Nachmittag wieder zurück nach Schwäbisch Hall.

Ein rundum gelungener Tag, der theoretische Informatik perfekt mit der Praxis verknüpfte!



Leistungsfach Biologie in der experimenta

Philipp Stein (Sn)



Biologie zum Anfassen – Leistungskurse besuchen Laborpraktikum in der experimenta Heilbronn

Theorie ist wichtig – doch besonders spannend wird Biologie, wenn wissenschaftliche Methoden selbst im Labor angewendet werden können. Diese Erfahrung machten die Leistungskurse Biologie der Jahrgangsstufe 11 von Frau Geiger und Herrn Stein bei ihren beiden Laborpraktika in der experimenta Heilbronn.

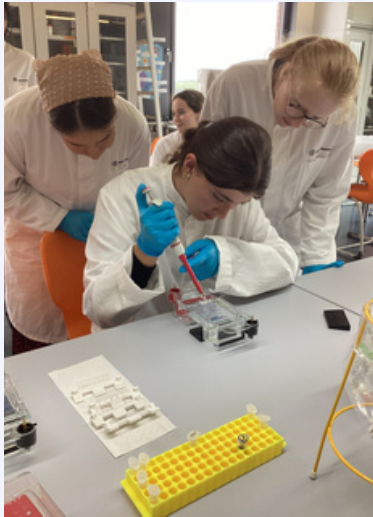
Im Mittelpunkt des Praktikumstags stand die moderne Molekularbiologie am Beispiel der Krebsdiagnostik. Nachdem sich die Schülerinnen und Schüler im Unterricht bereits intensiv mit den theoretischen Grundlagen beschäftigt hatten, konnten sie nun selbst experimentieren und erleben, wie molekularbiologische Verfahren in Forschung und Medizin eingesetzt werden.

Unter fachkundiger Anleitung arbeiteten die Schülerinnen und Schüler mit Methoden, die heute aus der biologischen und medizinischen Forschung nicht mehr wegzudenken sind. Mithilfe der Polymerase-Kettenreaktion (PCR) vervielfältigten sie gezielt DNA-Abschnitte des Tumorsuppressorgens p53, dessen Veränderungen bei vielen Krebserkrankungen eine wichtige Rolle spielen. Anschließend wurden die gewonnenen DNA-Fragmente mit Restriktionsenzymen geschnitten und das Ergebnis mithilfe der Gelelektrophorese sichtbar gemacht und ausgewertet. Darüber hinaus

lernten die Schülerinnen und Schüler das ELISA-Verfahren kennen, das zum Nachweis bestimmter Proteine oder Antikörper eingesetzt wird und ebenfalls ein bedeutendes diagnostisches Werkzeug in der Medizin darstellt.

Besonders eindrucksvoll war für viele Teilnehmende die Möglichkeit, die im Unterricht behandelten Verfahren eigenständig durchzuführen. Die abstrakten Abläufe aus dem Lehrbuch wurden im Labor greifbar und verdeutlichten, mit welcher Präzision moderne Diagnostik arbeitet. Gleichzeitig erhielten die Schülerinnen und Schüler einen authentischen Einblick in naturwissenschaftliche Arbeitsweisen und die Bedeutung molekularbiologischer Methoden für die medizinische Forschung und Diagnostik.

Der Besuch der experimenta bot damit eine wertvolle Ergänzung zum Unterricht und zeigte eindrucksvoll, wie eng biologische Grundlagenforschung und medizinische Anwendung miteinander verknüpft sind.



**Herausgeber:**

Gymnasium bei St. Michael
Tüngentaler Straße 92
74523 Schwäbisch Hall
Tel.: 0791 932400
Fax: 0791 490517
sekretariat@gsm-sha.de

Redaktion:

Frank Nagel [Na]	Lucia Gritzki [KS 2]
Marcel Baumgärtner [Bm]	Xiaduo Song [KS 1]
Annika Völk [Vö]	Carlotta Biser [9a]
Felicia Beck [Bec]	Marei Müller [9a]
Katja Bort [Bor]	Maria Ojica [9c]
Marcia Daam [Daa]	Anna-Lena Seidel [9c]
Carolin Geiger [Gei]	Amadeus Knack [8d]
Nora Fischer [Fis]	Melina Krimmer [7a]
Sabine Heidenreich [He]	Emily Breitschwerdt [7b]
Lisa Heinzelbecker [Hi]	Emma Egelhof [7b]
Stefan Hölzel [Hö]	Emma Beißwenger [7c]
Jana Schellenschmitt [Sce]	Karla Küspert [7c]
Leandra Schmitt [St]	Nele Wolf [7c]
Philipp Stein [Sn]	Esmiralda Schmidt [6b]
Steffen Schwarz [Sw]	
Diane Vogel [Vo]	Michael Tzschoppe
Matthias Zimmer [Zi]	Nadine Stellmach

